

**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,
hallo Kinder,**

war da nicht was, im letzten Jahr? Mit dem Echo und der vielen Arbeit und den wenigen Schultern und so? War das Echo nicht in Frage gestellt worden? Ja, das war es und wir von der Redaktion hatten um ein „Echo“ gebeten. Und man staune, es gab eins – kein lautes, aber ein durchweg positives. Es wurde von verschiedenen Seiten geäußert, dass das Echo sehr wohl gelesen werde und dass die Bilder vielleicht etwas größer ausfallen dürften. Besonders hat mich ein Echo aus der „rheinischen Diaspora“ von einem Schützenbruder gefreut, der schon seit vielen Jahren nicht mehr in Müssingen wohnt. Meines Wissens war er auch nie aktiv bei uns im Verein, sprich in der Ehrengarde, der Schießgruppe oder dem Spielmannszug. Er schrieb: „Ich freue mich jedes Jahr auf's neue, wenn ich das St. Georg Echo erhalte. So bekomme ich ... wenigstens mit, was im Vereinsjahr so gelaufen ist...“ Ich glaube, dass es nicht nur ihm als Weggezogenem so geht. Durch das

Feiern beim jährlichen Schützenfest hat er vor vielen Jahren eine Bindung zu den Leuten in Müssingen bekommen, die ihn auch heute noch oft zum Schützenfest nach Hause lockt.

Nun ist es also da, das neue, das 18. Echo mit hoffentlich für Euch interessanten Themen. Nach unseren Wahlen Ende Oktober erläutert Brudermeister Hermann Lutterbeck die Strukturen des Vorstandes und die Aufgaben, die mit den einzelnen Posten verbunden sind. In einem weiteren Artikel beschäftigen wir uns mit dem Namen unserer Bruderschaft. „St. Georg“. „Wer war das eigentlich, dieser Georg, und wie ist unsere Bruderschaft zu diesem Namen gekommen?“ Sehr lesenswert ist auch ein Artikel über den Hof Stadtmann, auf dem wir alle zwei Jahre unser Biwak feiern und auf dem ein Grossteil unseres Inventars lagert. Der Spielmannszug berichtet von einem Ausflug zum Heidepark nach Soltau und das Minigardenteam hat eine Kinderdisco organisiert. Wie

sich eine Throngesellschaft in 30 Jahren verändert oder auch nicht verändert schildert die Throngesellschaft von 1979. Im Schnellschuss stellen wir einige neue Offiziere vor und die Gesichter 2009 am Ende laden wieder zum Schmunzeln ein. Komplettiert wird das Echo 2009 durch die obligatorischen Jahresberichte der einzelnen Formationen und Gruppen.

Wir hoffen, auch in diesem Jahr ein unterhaltsames Echo zusammengestellt zu haben, auf das sich viele Schützengeschwister so freuen, wie unser Schützenbruder vom Rhein. Wir wünschen allen Lesern und ihren Angehörigen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr. Bis spätestens zum Schützenfest!

Für die Redaktion
Jürgen Schlieper

Inhalt

Der Brudermeister berichtet	Seite 3
Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder	Seite 4
Grußwort von unserem König Georg	Seite 5
Kinderdisco im Rahmen des Schützenfestes 2009	Seite 5
Ausflug zum Heidepark Soltau	Seite 7
Throngemeinschaft 1979 trifft sich nach 30 Jahren	Seite 7
Geschichte des Hofes Stadtmann	Seite 8
St. Georg Müssingen – Gedanken zum Namen unserer Bruderschaft	Seite 10
Legende des Drachentöters Georg	Seite 11
Schnellschuss	Seite 12
Jahresbericht des Vorstandes	Seite 14
Jahresbericht der Wachgarde	Seite 20
Jahresbericht der Schießgruppe	Seite 22
Jahresbericht des Spielmannszuges	Seite 23
Jahresbericht der Fahنشlaggruppe	Seite 25
Jahresbericht der Minigarde	Seite 27
Jahresbericht der Jungschützengarde	Seite 28
Jahresbericht der Ehrengarde	Seite 29
Jahresbericht des Offizierskorps	Seite 32
Gesichter 2009	Seite 34
Terminkalender	Seite 35

Die Schützenbruderschaft St. Georg Müssingen dankt den Firmen **Tischlerei Hans Stumpe, 1a-autoservice Josef Schlieper, Bad-Heizung-Solar Ingo Möller und der Bäckerei Diepenbrock** dafür, dass sie mit Ihren Werbungen auf der Rückseite dieses Heftes die Herstellung dieses St. Georg-Echos Nr. 18 - unseren Jahresrückblick - finanziert haben.

Der Brudermeister berichtet

Liebe Schützenfamilie,
liebe Leser,



Brudermeister
Hermann Lutterbeck

wieder ist ein Schützenjahr mit der Jahreshauptversammlung am Vorabend zu Allerheiligen zu Ende gegangen. Damit endete nicht nur ein Vereinsjahr sondern auch die Amtszeit des Vorstandes. Neuwahlen des gesamten Vorstandes standen an, und viele „Posten“ waren zu vergeben. Für Mitglieder, die nicht selbst im Vorstand mitgewirkt haben, ist es eine schwer überschaubare Menge von Ämtern und Aufgaben. Deshalb möchte ich an dieser Stelle versuchen, einen Überblick über die vielfältigen Funktionen innerhalb der Schützenbruderschaft St. Georg Müssingen geben:

Da wäre zunächst der **geschäftsführende Vorstand lt. Satzung**. Er setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

- **Brudermeister**
= leitet die Versammlungen, übernimmt die Gesamtkoordination im Verein
- **stellv. Brudermeister**
vertritt den Brudermeister und ist gleichzeitig auch **Zeremonienmeister**, d.h. für die Beschaffung, Aufbewahrung und Bereitstellung von Uniformteilen, Orden, und Ehrenzeichen zuständig

- **Präses**
= geistlicher Beirat
- **amtierender König**
= soll in seiner Amtszeit im Vorstand mitberaten und mitentscheiden
- **Oberst**
= Kommandeur des gesamten Schützenzuges bei Festumzügen, bestimmt u.a. auch die Marschordnung
- **Schießmeister**
= überall dort verantwortlich, wo Schusswaffen bei Wettbewerben zum Einsatz kommen
- **Schriftführer**
= zuständig für Protokolle, Anträge u. Genehmigungen, Schriftverkehr, Einladungen an die Mitglieder
- **Kassierer**
= verantwortlich für Finanzplanung, Kontenverwaltung, Beitragseinzug, Eintrittsgelder und Kassenführung
- **4 Beisitzer**
= Berater und oft auch „Neueinsteiger“ in die Vorstandsarbeit
- **Festausschussvorsitzender**
= organisiert und koordiniert die Vorbereitungen für Festplatz, Zelt oder Saal und die erforderliche Ausstattung für die Veranstaltungen der Bruderschaft
- **Pressewart**
= kein satzungsmäßiges Vorstandsmitglied, aber bei allen Versammlungen anwesend um ggf. Veröffentlichung für die Medien zu verfassen und weiterzugeben

Neben dem geschäftsführenden Vorstand gibt es noch eine Vielzahl

weiterer Funktionen, ohne die die Bruderschaft ihre Aufgaben nicht wahrnehmen könnte:

Offizierscorps

Im Offizierscorps spiegelt sich die militärische Tradition der Schützenvereine als Schutzorganisation wider. Schützenbruderschaften waren in der Geschichte zwar immer zivile Schutzorganisationen, trotzdem hatten sie für den Ernstfall militärische Kommandostrukturen. In unserer Bruderschaft pflegen wir diese Tradition bei der Kompanie, der Fahnenabordnung, der Wachgarde, der Ehrengarde und beim Spielmannszug. Alle anderen Gruppen (Fahnen Schlaggruppe, Jungschützengarde, Minigarde..) haben Leiter ohne militärische Dienstgrade (siehe Schaubild).

Festausschuss

Der Festausschussvorsitzende stellt sich einen Festausschuss aus tatkräftigen Helfern zusammen. Eine besondere Aufgabe kommt hier noch dem/der **Leiter(in) des Kinderprogramms** („Kinderbelustigung“) zu. Der Leiter des Kinderprogramms koordiniert die Vorbereitung und Durchführung des umfangreichen Kinderprogramms beim Schützenfest und stellt sich ein Team zur Durchführung des Kinderprogramms zusammen.

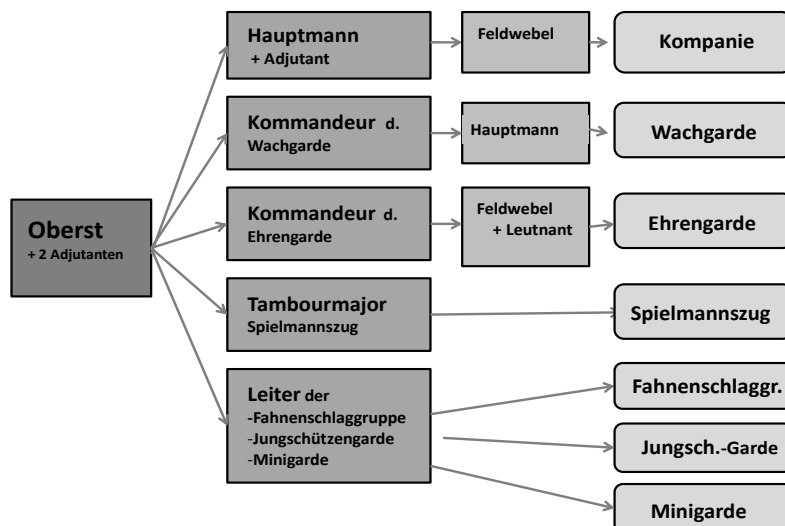
Der „**Obergrünholer**“ organisiert die Einsätze der Grünholer, die vor den Festterminen mit Traktor und Wagen in den Wald ausrücken, um das nötige Birken-, Tannen- oder sonstige Grün für die Dekoration zu besorgen. Er sucht das geeignete Waldstück aus und holt die Zustimmung des jeweiligen Waldbesitzers ein. Die Grünholer wählen sich ihren „Obergrünholer“ selbst.

Daneben gibt es unter der Gesamtleitung des Festausschussvorsitzenden noch weitere kleinere Teams, die sich bestimmte Aufgaben zur Festvorbereitung auf ihre Fahne geschrieben haben und diese auch in eigener Regie erledigen (z.B. Aufbauarbeiten, Vorbereitung und Gestaltung des Gottesdienstes, Pflege des Ehrenmals, Aufbau der Bühne am Kinder-

garten etc.). Durch ihr engagiertes und selbständiges Arbeiten entlasten sie den Festausschuss erheblich und gestalten Dinge, die sonst gar nicht stattfinden könnten.

Grundsätzlich kann unsere Bruderschaft mit ausschließlich ehrenamtliche Führung nur erfolgreich arbeiten, wenn

- eine sinnvolle Aufgabenteilung besteht
- alle Funktionen und Ämter komplett und mit geeigneten Mit-Mitgliedern besetzt sind
- alle gemeinsam ein gutes Team bilden, in dem ein reger Informationsaustausch und offene Diskussion gepflegt wird, damit kreativ und effizient gearbeitet werden kann
- alle im Team Spaß an ihren Aufgaben haben und sich im Sinne der Gesamtbruderschaft einbringen.



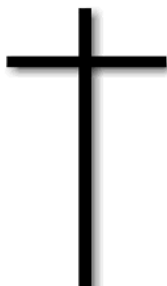
Ich bin optimistisch, dass diese Voraussetzungen mit den Wahlen auf der Jahreshauptversammlung geschaffen wurden und wir eine kameradschaftliche und erfolgreiche Amtszeit antreten. Der (hoffentlich)

krönende Abschluss dieser Amtsperiode wird dann das 50-jährige Jubiläum im Jahr 2012 sein. Es gibt viel zu tun, packen wir's an!

Euer Brudermeister

Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder

Wir gedenken unserer Schützenbrüder, die der Tod im letzten Vereinsjahr aus unseren Reihen genommen hat:



Alfred Kaup
(jahrelanger Pressefotograph der „Glocke“)
Horst Rettweiler

Grußwort von unserem König Georg

Ein „Hallo!“ an alle Schützen und Müssinger Bürger. Es ist mir eine Ehre hier im St. Georg Echo einige Zeilen und Grußwörter an Euch zu richten.

Als erstes möchte ich allen ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und ein frohes neues Jahr 2010 wünschen. Ein neues Jahr heißt für mich aber auch Halbzeit meines Königsjahres. Ein Halbjahr, welches ich niemals missen möchte. Mit 18 Jahren habe ich über das aktive Schützenwesen gar nicht nachgedacht. Mit 28 Jahren, als ich in die Ehrengarde ging, mit Sicherheit nicht über die Müssinger Regenschaft. Heute mit 38 Jahren frage ich mich, was kommt denn danach noch? Die Zukunft, auf die ich mich sehr freue, wird es zeigen. Bedanken möchte ich mich jetzt schon bei allen Formationen, angefangen bei der Minigarde bis hin zur Kompanie. Mit euch allen kann mein Königsjahr nur in guter Erinnerung bleiben.

Die Sahn auf dem Kuchen sind natürlich der Thron, meine Familie und die Nachbarschaft. Ganz klar ist, dass ich mit Ele als Königin nur gut dastehen kann!



Jetzt geht es in die zweite Halbzeit, auf die ich mich schon sehr freue. Ich hoffe und wünsche mir, dass wir gemeinsam genauso viel Freude und

Spaß wie in den ersten Monaten erleben.

Horrido!
Euer König Georg

Kinderdisco im Rahmen des Schützenfestes 2009

„Feiern in dem Schützenzelt.....“

Das war unser Lied, das uns am Freitag, 12.06.2009 durch die Kinderdisco begleitet hat. In diesem Jahr teilten wir die Kinder in zwei Altersgruppen auf. Die erste Gruppe setzte sich aus Kindern im Alter von 3-7 Jahren zusammen; die zweite Gruppe aus Kindern im Alter von 8-12 Jahren.

Wie schon im letzten Jahr betrug der Eintritt 10 Cent pro Kind. Mit 90 Kindern konnten wir uns über eine rege Beteiligung freuen.

Für die Kinder hatten wir wieder spannende Aktionen vorbereitet. Wie im letzten Jahr durften auch in



diesem Jahr wieder Gummibärchen geschätzt werden. Die jeweiligen Gewinner erhielten einen Gutschein für den Funpark in Handorf.

Die eingeübten Tänze kamen bei beiden Gruppen sehr gut an. Zusätzlich wurden „Barbie und Ken“ eingeflogen, die den kleinen und großen Kindern mächtig einheizten. Wie im letzten Jahr waren für unsere durstigen Tänzer schon kühle Getränke bereitgestellt. Neu waren die bunten Mixgetränke für die größeren Tänzer. Auch die Ehrengarde freute sich nach einem super gelungenen „Sternen-Marsch“ über eine kühle Erfrischung.

Für die Musik sorgte wie immer Ludger Wessel-Terharn.

Einen herzlichen Dank auch an alle Helfer, die zum Gelingen eines schönen Schützennachmittages ihren Betrag geleistet haben!

Wir freuen uns schon jetzt mit Euch Kindern nächstes Jahr wieder feiern zu dürfen!

Euer Discoteam:

Ele Stadtmann
Elke Rottwinkel
Tanja Hagemann
Sylvia Kaesler



Liedtext:

**„Feiern in dem Schützenzelt“
nach der Melodie des Liedes
„Crying at the discothek“**

Wer bei uns feiern will in Müssingen
der weiß auch Bescheid,
wo es den Leuten gut gefällt.
Ob zum Marschieren oder Fahnen-
schlag,
wir kommen alle gern,
zum schönsten Schützenfest der
Welt.

Refrain:

Wir sind gespannt,
das Licht geht an,
und unsere Schützen sind bereit.
Sie eilen herbei,

und sind gern dabei,
wir haben uns soooo gefreut.
Feiern in dem Schützenzelt,
feiern in dem Schützenzelt.
Wir wollen feiern,
wir wollen feiern in dem Schützen-
zelt.
Wir wollen feiern,
wir wollen feiern in dem Schützen-
zelt.

Wir gehen in der Woche früh ins
Bett,
dann sind wir morgens fit,
für einen langen Schützentag.
Wir freuen uns auf das lange Woche-
nend,
und es ist jedes Mal,

so spannend wie am ersten Tag.

Refrain:

Siehe oben!

Wer singen will, singt mit,
wir kennen jeden Hit.
Wer tanzen will, der tanzt,
bis das er nicht mehr kann.

Refrain:

Siehe oben!

Zum Schluss 7 mal:

Feiern in dem Schützenzelt!

Ausflug zum Heidepark Soltau

Am 15.8.2009 traf sich der Spielmannszug St. Georg Müssingen schon früh um 7.00 Uhr am Sportlerheim in Müssingen. Zunächst mussten wir auf Paul B. und seine ganze Truppe warten. Wir fuhren also erst um 7.10 Uhr los. Die dreistündige Fahrt war sehr hart, da alle noch halb am Schlafen waren. Nach ca. zwei Stunden machten wir eine Pause, da es geschmierte Brötchen gab. Wieder im Bus eingestiegen, wurde es viel lustiger, denn wir trafen auf der Autobahn eine Familie die das gleiche Ziel hatte wie wir. Und somit "unterhielten" wir uns mit dieser Familie durch Handzeichen. Da es so lustig war, wurden wir auch noch von einem Jungen im Auto gefilmt. Bitte schön lächeln ;)!

Als wir nun endlich ankamen, haben Karsten und Svenja die Tickets besorgt und wir sind zum ersten Fahrgeschäft gegangen. Leider hatten wir nur sechs Stunden Zeit, aber dafür sehr viel Spaß.

Zum Mittag hin wurde es immer heißer und wir sehnten uns nach der Wildwasserbahn, doch als wir die Schlange sahen, sind wir sofort wieder gegangen. Wir wollten unsere wertvolle Zeit nicht verschwenden. Zum Schluss waren alle sehr traurig, dass der schöne Tag zu Ende ging.



Als sich nun alle am Bus versammelt hatten, stiegen wir ein. Im Bus war es sehr stickig. Die ganze Busfahrt war sehr anstrengend für uns und alle waren sehr müde. Die meisten sind sogar eingeschlafen. Nur die Heinis von der hinteren Bank waren noch hellwach!;)

In Müssingen angekommen, machten wir noch ein Gruppenfoto und alle verabschiedeten sich voneinander. Dann gingen oder fuhren alle erschöpft nach Hause.

War ein sehr schöner Tag mit euch!

:)

Jasmin Kirian
und Jessica Bußmann



*Natascha und Jasmin mit
einem der Heidepark Maskottchen*

Throngemeinschaft 1979 trifft sich nach 30 Jahren

Als unser Schützenbruder Aloff Siegmund im Juni 1979 den entscheidenden Königsschuss tat, ahnte er noch nicht, dass er seinen Thron nicht nur in seinem Königsjahr, sondern auch noch nach 30 Jahren zu sich nach Hause einladen würde. Das Königsjahr war für den gesamten Thron ein so herausragendes Erlebnis, dass auch nach den vielen Jahren noch bei allen der Wunsch bestand, nochmals einen Thronabend bei König Aloff und Königin Regina zu feiern.



Bild vom Thron 1979



Hier ein aktuelles Foto von Angelika Wirschun. Sie lebt seit vielen Jahren in Spanien und konnte deshalb an diesem Treffen nicht teilnehmen.



**Bild vom Throntreffen:
stehend v.l.: Walter u. Edeltraud Runte, Manfred und Marita Busse,
Hermann und Mechtild Lutterbeck, Ulrike und Peter Wirschun,
Regina und Aloff Siegmund,
sitzend: Gertrud und Franz Bucker**

Wir begannen den Abend mit einem lustigen Sektumtrunk und einem hervorragenden Buffet, das unser Königspaar selbst für uns zubereitet hatte. Anschließend wurden bei Bier und Wein die Fotoalben aus dem Thronjahr 1979-1980 ausgepackt und in Erinnerungen geschwelgt:

„...wisst ihr noch? ...war das nicht schön?ach, hatten wir Spaß!das möchten wir nochmals erleben!“ Bei all diesen Erinnerungen und Wünschen hatten wir nur eins vergessen: Wir sind alle 30 Jahre älter geworden! Das Programm von

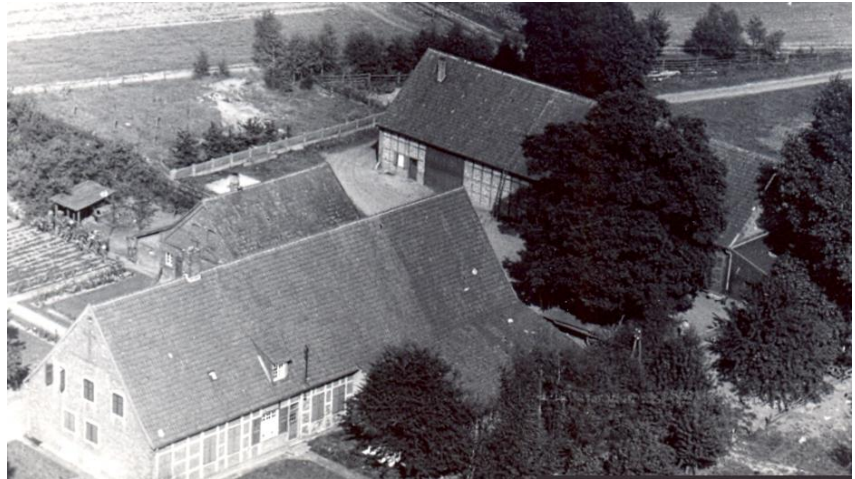
damals würden wir heute wahrscheinlich nur schwer bewältigen können. Für uns alle bleibt auch dieser Abend in bester Erinnerung.

Mechtild Lutterbeck

Geschichte des Hofes Stadtmann

Im Jahr 2007 fand ein Schnadgang gemeinsam mit der Schützengilde Raestrup statt, in dessen Verlauf uns der Schützenbruder Alfons Große Stetzkamp viele Details über die Grenze zwischen Raestrup und Müssingen (Telgte/Warendorf), die Entstehung der Ortsteile Raestrup und Müssingen sowie über alte Höfe und andere Einrichtungen vorstellen konnte. Er hatte intensiv in Archiven geforscht und war fündig geworden. In dieser Ausgabe des St.-Georg-Echos möchten wir auf der Grundlage seiner Ausführungen die Geschichte des Hofes Stadtmann beschreiben:

Im Jahre 1247 stiftet der fürstbischöfliche Ministerial **Hermann von Rengering** auf seinem Hof in Rengering das Zisterzienserkloster **Marienburg** zu Ehren der Mutter Gottes am Nordufer der Bever. Mitbegründer war der Bischof von Münster, **Ludolf von Holte** (1226–47). Erst



Historische Aufnahme des Hofes Stadtmann

wenige Jahre zuvor, nämlich 1238, hatte derselbe Bischof den Telgter Bürgern das Stadtrecht verliehen. Die Mehrzahl der zu diesem Kloster gehörenden Güter lag in der unmittelbaren Umgebung, nämlich im Kirchspiel Ostbevern und in Milte. Auch der **Hof Stadtmann** befand sich früher im Eigentum des Zister-

zienserinnen-Klosters Rengering. Der Hof wurde erstmals 1362 unter dem Namen „**thon Staden**“ erwähnt. „**Thon Staden**“ ist vermutlich eine Lagebezeichnung, die auch für den benachbarten **Hof Schürmann** (heute Büscher) gegolten hatte.

Die nächste Erwähnung des Hofes findet sich erst wieder um die Mitte des 16. Jahrhunderts. Das „Vieh- und Knechte-Schatzungsregister“ aus dem Jahr 1547 lässt Rückschlüsse auf die gute wirtschaftliche Situation der Inhaber zu:

Personal: 2 Knechte, 2 Mägde
Tierbestand: 5 Pferde, 7 Kühe, 5 Rinder, 2 fette Rinder, 10 Schweine, 3 Ferkel, 18 Schafe, 1 Bienenstock

Lt. einer Urkunde des Staatsarchivs Münster vom 11.4.1580 verkaufte die Äbtissin des Klosters Rengerich „aus ihrem Erbe und Gut Stadtmann im Kirchspiel to Telgte in der Bauernschaft Raestrup an den Bruggen“ an Johann Pagenstecher zu Münster „2 Molt (münstersches Maß) Roggen jährlicher Lieferung für 100 alte Taler, lieferbar binnen Stadt Münster.“

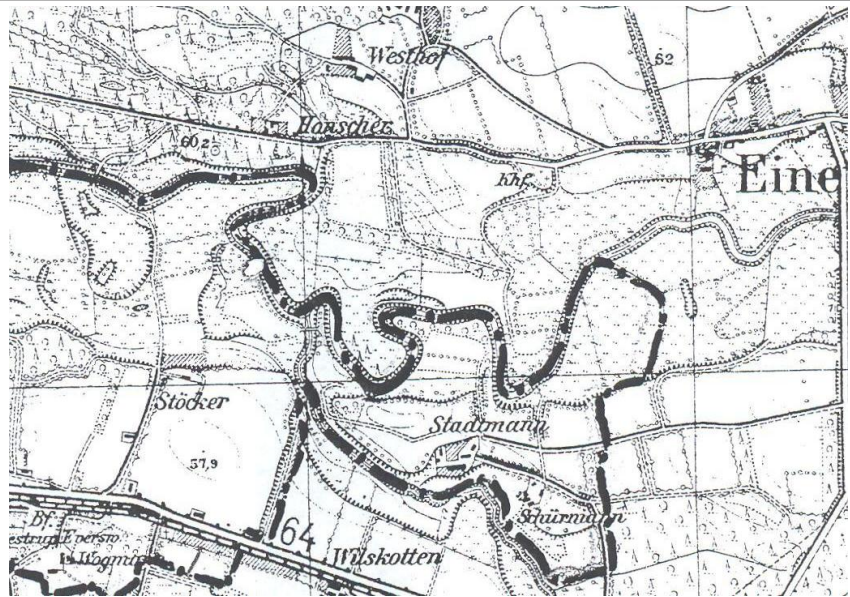
Aus einer anderen Urkunde vom 23.10.1640 erfahren wir, dass ein **Joachim Stadtmann** zu den Provisoren (Verwaltern) des Kirchspiels Telgte gehörte. Weitere Provisoren waren Phillip Schulte Schwienhorst, Johann Schulte Ostdorsel, Johann Große Bockhorn und Hermann Lütke Westarp.

Aus einem Einwohnerverzeichnis des Kirchspiels Telgte („Designatio specifica“), das der Telgter **Pfarrer Störbrock** 1663 im Auftrag des Fürstbischofs anlegen musste, geht hervor, dass damals **Johann Stadtmann** und seine Ehefrau **Catharina Koes** den Hof bewirtschafteten. Sie hatten damals vier Söhne und zwei Töchter im Alter zwischen drei und zwanzig Jahren.

Lt. Aktenangaben des Telgter Stadtarchivs lag der Hof 1672 „wüst“. Gründe dafür lassen sich nicht ermitteln. War er abgebrannt? Oder hatte er unter den Folgen des Dreißigjährigen Krieges (1618-1648) zu stark gelitten? Spätestens 1669 ist das Anwesen wieder bewohnt, denn in diesem Jahr verheiratete sich **Bernd Stadtmann** mit **Catharina Richters**.

Am 8.1.1738 heiratete **Joseph Ostdorsel** auf den Hof Stadtmann ein, übernahm aber den Namen **Stadtmann**. 1749 hatte die Familie 5 Kinder.

Als es zu Beginn des 19. Jahrhunderts im Zuge der Säkularisierung



Grenzverlauf bis 1974

(i.S.v. Trennung von Kirche und Staat) zur Aufhebung der Stifte und Klöster kam, waren davon auch die Nonnen des Klosters Rengerich betroffen. Das Klostergebäude selbst wurde 1810 abgetragen. Neuer Grundherr der klösterlichen Güter, also auch des Hofes Stadtmann, wurde der preußische Staat.

Um 1830 konnte der Inhaber **Bernhard Stadtmann (1777-1858)** und seine Frau **Christine Dühlmann** aus Freckenhorst (1778-1858) den Hof, an dem sie bisher nur Nutzungsrechte hatten, mit 162 Morgen Land als Eigentum erwerben.

Weitere Erbfolge auf dem Hof Stadtmann:

Am 26. 4.1853 heiratete **Heinrich Stadtmann (1808-1887)** **Theresia Deipenbrock** aus Everswinkel (1828-1867).

Theodor Stadtmann (1858-1944) verheiratet mit **Elisabeth geb. Lackhove (1865-1941)**, 3 Kinder
August Stadtmann (1891-1967) verheiratet mit **Agnes geb. Vogel-sang (1904-1978)**, kinderlos

Alfons Stadtmann (geb. 1930, verheiratet mit **Hilde geb. Güllner** (geb. 1931), 4 Kinder
Alfons kam als Sohn von Theodor Stadtmann, dem Bruder v. August Stadtmann, wohnhaft in Essen, als Jugendlicher auf den Hof seines Onkels August)

Norbert Stadtmann (geb. 1965) verheiratet mit **Gabriele („Ele“) geb. Bußmann** (geb. 1968) 2 Kinder

Die Höfe Stadtmann und Büscher gehörten bis zur kommunalen Neuordnung (1.1.1975) zur Stadt Telgte. Die Grenze beschrieb in diesem Bereich einen Bogen über den Mußenbach hinweg

Mit der kommunalen Neuordnung ging der nördlich der Bundesstraße 64 gelegene Teil der Bauernschaft Müssingen von Everswinkel nach Warendorf über. Die Grenze zur Nachbarstadt Telgte wurde im Bereich der Höfe Stadtmann und Büscher begradigt, so dass diese Höfe nun zum Ortsteil Eienen-Müssingen gehören und der Mußenbach in diesem Bereich die Grenze bildet.

Seit der Gründung der Schützenbruderschaft ist die Familie Stadtmann mit unserer Schützenbruderschaft verbunden. Alfons Stadtmann war von 1993-94 unser Schützenkönig. Ele Stadtmann ist in diesem Jahr amtierende Schützenkönigin an der Seite unseres Königs Georg Haase. Seit vielen Jahren ist die Schützenbruderschaften zu den verschiedensten Anlässen Gast auf dem Hof Stadtmann, u.a. auch für Bastelnachmittage der Minigarde (siehe Bericht d. Minigarde).

In der nächsten Ausgabe des St. Georg-Echo möchten wir über die Geschichte des Nachbarhofes **Bü-scher** berichten.

Hermann Lutterbeck

St. Georg Müssingen – Gedanken zum Namen unserer Bruderschaft

Es war am 14. Juni 2009, als um 16:57 mit dem 606. Schuss der Vogel beim Schützenfest im Schützenwald zu Boden fiel. Die Bruderschaft hatte einen neuen König, GEORG, den I. Zum ersten Mal trägt der König den Namen, den auch der Schutzpatron unserer Bruderschaft trug. Mir stellen sich dazu zwei Fragen: Erstens: „Wie ist unsere Bruderschaft zu diesem Schutzpatron gekommen?“ und

zweitens: „Was wissen wir überhaupt über unseren Schutzpatron?“.

Um die erste Frage zu beantworten, habe ich das Protokollbuch aus den Anfängen unserer Bruderschaft gewälzt. Auf dem Deckel steht „Protokollbuch Schützenbruderschaft Müssingen“. Von Georg ist da noch keine Rede. Der Schriftführer Paul Raestrup berichtet am 2. Juli 1963 über das erste Schützenfest von der Schützenbruderschaft „St. Georg Müssingen“. Die Einigung auf diesen Namen muss jedoch schon eher stattgefunden haben. Nach Aussage von Agnes Rottwinkel, der Witwe des damaligen 1. Vorsitzenden Theo Rottwinkel, haben das die Männer unter sich ausgemacht. Auch die Nachfrage bei Anni Lutterbeck, der Frau des späteren Oberst August Lutterbeck, konnte keine nähere Klärung der Frage herbeiführen. Ein Anruf bei Josef Wesselterharn brachte dann etwas mehr Licht ins Dunkel. Dieser war seinerzeit Beisitzer und Mitglied des Festausschusses. Ganz sicher sei er sich auch nicht, es sei ja schon sehr lange her aber wahrscheinlich sei es so gewesen, dass Kaplan Stratmann, der Präses in der Gründungszeit war, den Namen vorgeschlagen habe und dieser vom Vorstand einhellig für gut



befunden worden sei. Er könne sich an keine große Diskussion zum Namen der Bruderschaft erinnern, man habe ganz andere Probleme in der Gründungszeit gehabt. Viel Skepsis sei den Gründern der Bruderschaft aus den benachbarten

Schützenvereinen entgegengebracht worden und oft sei die Behauptung aufgestellt worden, dass der neue Verein nicht lange bestehen werde. Nach dem Sommerfest 1962 war viel zu organisieren. Zurück zum Thema, dem Namen unserer Bruderschaft. Laut Protokoll hat man sich am 1.9.1962 erstmalig mit der Erstellung einer eigenen Vereinsfahne beschäftigt auf die der Name auf jeden Fall gehört hätte. Spätestens da musste man sich auf einen Namen geeinigt haben. Am 17.5.1963 begrüßte man in Müssingen hohen Besuch. Bundesmeister Dr. Kleine, Schießmeister Holle und Diözesan-Präses Pfarrer Hegemann erklären auf einer Mitgliederversammlung die Grundsätze und die Organisation des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften. Am Ende der Mitgliederversammlung wurde der Beschluss zum Beitritt zum Bund gefasst. Spätestens dazu war die Festlegung auf den Namen notwendig.

Nun zu der zweiten Frage, was wir über den hl. Georg wissen. „Georg, das ist doch der Drachentöter, oder?“ Richtig, so wird er meistens dargestellt. Das Titelblatt des

zeigt den hl. Georg als Drachentöter und auch auf unserem Ehrenmal ist er so dargestellt. Der Spielmannszug hat den Drachentöter in seinem Logo, einmal in traditioneller und einmal in etwas spaßiger Form, bei der der Drache dem Ritter an den Tambourstab springt. (s.S. 23) Im Internet erfährt man, dass Georg im 3. Jahrhundert evtl. in Kapadozien/Byzanz in der heutigen Türkei geboren wurde. Gestorben sein soll er am 23. April um 303 evtl. in Lydda in Palästina oder in Nikomedia. Gemäß der ältesten bekannten Legende ist er als Märtyrer für seinen christlichen Glauben gestorben. Im kleinasiatisch-syrischen Raum haben sich verschiedene Geschichten über den tapferen Georg verbreitet, die alle die Grausamkeit der Folter und die Überwindung der Qualen durch seinen Glauben zum Inhalt haben. Die zweite Legende, die von Georg als Drachentöter, entstand mehr als ein halbes Jahrhundert nach seinem Tod. Zur Zeit der Kreuzzüge ließ die Popularität des Erzengels Michael nach und die Eigenschaft des Drachentötens wurde auf den hl. Georg übertragen. Da die Märtyrerlegende mit dem Tod Georgs endet, wurde die Drachentöterlegende vorangestellt. Im Zeitalter der Kreuzzüge und des Rittertums verbreitete sich der Kult um den orientalischen Märtyrer zusehends. Das rote Kreuz auf weißem Grund, das Georgskreuz, findet sich in vielen Ritterwappen wieder. Auch die Englische Fahne trägt dieses Kreuz. Heute ist der Name Georg und seine sprachlichen Abwandlungen wie z.B. Jörg, Jörn, Jürgen, einer der beliebtesten in Europa. Wir feiern den Todestag, den 23. April als Namenstag. Heute ist

der hl. Georg der Schutzpatron der Pfadfinder, der Pferde und Reiter und natürlich der Schützen in Müssingen.

Jürgen Schlieper



Legende des Drachentöters Georg – auch zum Vorlesen für Kinder



Vor langer Zeit gab es eine Stadt in Nordafrika, die hieß Silena. Dicke Mauern und Türme gab es da, und die Menschen von Silena dachten: "Unsere Stadt ist die sicherste auf der Welt. Wovor sollten wir uns fürchten? Unsere Mauern sind so fest, hier kann uns nichts passieren."



Doch eines Tages geschah es. Vor der Stadt gab es einen See und darin wohnte - ein Tier. Dieses Tier hatte lange in der Tiefe des Wassers geschlafen, aber plötzlich war es erwacht. Mit seinem Schwanz peitschte es das Wasser, so dass die Wellen bis an die Mauern der Stadt schlugen. Die Menschen erschrecken sehr.

Das Tier war hungrig und es wollte gefüttert werden. Das verlangte es von den Menschen in der Stadt. "Was sollen wir ihm bloß geben?" fragten die Menschen ihren König. Der antwortete: "Gebt ihm, was es verlangt! Sorgt dafür, dass es zufrieden ist! Es muss nur satt sein, dann ist wieder Ruhe."



Die Menschen brachten alle Nahrung herbei, die sie hatten. Das Tier sperrte seinen Rachen auf und verschluckte alles, was die Menschen

in sein Maul warfen. Sein Hunger aber war unersättlich.

Schlimmer noch, seine Gier wurde jeden Tag schlimmer. Nun reichte nicht mehr Korn, Gemüse und Fleisch, nein, Lebendiges wollte es haben. Jeden Tag brachte man ihm zwei Schafe. Bald waren alle Vorräte verbraucht, es gab keine Schafe mehr, aber das Tier war noch immer nicht satt.

Die Menschen von Silena klagten es dem König. "Was sollen wir bloß tun?" fragten sie ihn. Und der König antwortete etwas Ungeheuerliches. "Gebt ihm Menschen", sagte er.

Und so warfen man jeden Tag das Los, wer dem Tier geopfert werden sollte, Mann oder Frau, jung oder alt. Die Stadt war erfüllt von Klagen und Weinen. Die Herzen der Menschen waren schwer von Trauer.



Eines Tages als das Los geworfen wurde, da traf es des Königs Tochter. Der König war entsetzt. Er hätte so gerne seine Tochter freigekauft mit Gold und Silber. Aber sein Volk blieb hart. Auch der König musste das Gesetz erfüllen, das er selbst gesprochen hatte.

Die Königstochter verließ die Stadt. Sie war ganz allein und fühlte sich sehr einsam. "Ach, wenn es doch einen Ausweg gäbe", seufzte sie.

Da begegnete ihr ein Reiter. Er trug eine Fahne mit dem Zeichen des Kreuzes. Sein Name war Georg. Er hielt an und fragte die Prinzessin: "Was tust du hier draußen so ganz allein? Kann ich dir helfen?" Das Mädchen begann zu weinen und rief: "Flieh, sonst musst du sterben!" Aber

der Ritter wollte nicht gehen, bevor er wusste, warum sie sich so fürchtete.



Doch bevor sie antworten konnte, erhob sich ein fürchterliches Gebrüll. Der Drache hatte das Wasser verlassen und kam auf Georg zu. Er spuckte Feuer und Schwefel. Georg nahm seine Lanze, gab dem Pferd die Sporen und ritt mit Macht auf das Untier zu. Es begann ein Kampf auf Leben und Tod.



Georg, der Ritter, hatte keine Angst, er war schnell und stark. So bezwang er den Drachen für alle Zeit.

Er ließ die Königstochter ihren Gürtel um des Tieres Hals legen. Es lag besiegt zu ihren Füßen. Alle Menschen staunten und fragten: "Wie kann ein Mensch so eine Kraft haben?" Georg sprach zu ihnen: "Fürchtet euch nicht! Ich habe den Kampf im Zeichen des Kreuzes gewagt. Gott, mein Herr war bei mir. In seinem Namen habe ich den Drachen bezwungen. Und auch ihr könnt mit Gottes Kraft Böses besiegen!"

Alle Menschen dankten dem Ritter, und der König wollte ihn mit Gold und Silber überhäufen. Doch Georg ließ die Schätze an die Armen verteilen. Dann ritt er wieder seines Weges.

Schnellschuss

Peter Barckhahn übergibt Dreispietz und Degen an Manfred Wolff

Bereits lange vor der letzten Jahreshauptversammlung hatte Peter Barckhahn bekannt gegeben, dass er zum Ende dieser Amtsperiode das Kommando altersbedingt an einen Nachfolger übergeben werde. Natürlich hat er sich frühzeitig mit seinen Offizieren über seine Nachfolge beraten. Das Offizierscorps schlug Manfred Wolff als neuen Oberst vor und die Jahreshauptversammlung hat diesen Vorschlag am 31.10. einstimmig bestätigt. Manfred Wolffs Karriere in der Bruderschaft begann 1986 mit dem Eintritt in die Ehrengarde. Seit 2003 ist er der Feldwebel unserer Kompanie. Nun wünschen wir unserem Manfred viel Erfolg in seiner neuen Aufgabe!



Peter Barckhahn gilt als Urgewächs unseres Offizierscorps. Er war bereits 22 Jahre Fahnenoffizier bevor man ihm 1987 das Amt des Obersts übertrug. Sein Amt hat er mit großem Ehrgeiz und Verantwortungsbewusstsein ausgeführt. Über viele Jahre hatte er sogar zeitgleich das Amt als Festausschussvorsitzender inne. In den 22 Jahren als Oberst formte Peter das Offizierscorps der

Kompanie zu einer kameradschaftlichen Gemeinschaft, die auch gern mal jenseits der Schützenfesttermine gemeinsame Aktionen unternimmt. Wir bedanken uns bei Peter Barckhahn für seinen hervorragenden Einsatz und freuen uns, dass er in unseren Reihen auch weiterhin aktiv mitarbeiten wird. Seine nächste Aufgabe ist die Organisation des Doppelkopfturniers am 26. März 2010.

Spielmannszug hat neuen Vorsitzenden

Die Führung eines Spielmannzuges ist etwas vielschichtiger als in anderen Formationen unserer Bruderschaft. Während bei offiziellen Auftritten und beim gemeinsamen Üben der Tambourmajor das Kommando und die Führungsaufgabe hat, gibt im normalen Vereinsleben der Vorsitzende des Spielmannzuges den Ton an. Er leitet die Versammlungen und koordiniert alle Aktivitäten des Musikzuges. Seit dem Jahr 2000 nimmt Karsten Gruhn diese Aufgabe wahr. Unter seiner Leitung wurden zwei Musikfeste organisiert, zuletzt war es das unvergessliche Jubiläumsfest mit dem Großen Zapfenstreich auf dem Sportplatz. Aber nicht nur bei spektakulären Anlässen hatte er seine Hände im Spiel. Auch wenn es darum ging, den Spielmannszug im Vorstand der Bruderschaft oder bei anderen Anlässen zu vertreten und die Interessen der Spielleute zu wahren, sowie bei der internen Organisation im Spielmannszug leistete er hervorragende Arbeit. Nun muss er leider aus beruflichen Gründen kürzer treten und kann dieses Amt nicht mehr ausfüllen. Er versicherte uns, dass er dem Spielmannszug auch weiterhin verbunden bleiben und seinen Nachfolger Christian Fögeling nach Kräften unterstützen wird. Christian ist seit 1999 Mitglied im Spielmannszug und arbeitet seit einigen Jahren bereits aktiv im Vorstand mit. Christian, viel Erfolg bei deiner Vorstandsarbeit im Spielmannszug!



Wenn die Zeit für die Aufgaben eines Vorsitzenden nicht mehr ausreicht, die Bereitschaft zu weiterem Engagement aber noch weiterhin besteht, gibt es auch andere Möglichkeiten sich in der Bruderschaft sinnvoll einzusetzen: Karsten wurde auf der Jahreshauptversammlung zum Adjutant des Obersts gewählt und wird damit beim Schützenfest wieder ganz vorn zu sehen sein.

Kommandowechsel in der Wachgarde

Seit 2003 führt Günter Gruhn die Wachgarde unserer Bruderschaft an. Günter begann seine Offizierskarriere in der Ehrengarde. Im Jahr 1984 trat er der Wachgarde bei und hat dort viele Jahre die Aufgaben des stellvertretenden Kommandeurs neben Franz Bückler wahrgenommen. Günter Gruhn repräsentierte die Wachgarde bei allen Anlässen in hervorragender Weise. Neben seinen exakten Kommandos bei offiziellen Auftritten trug er intern mit seiner besonnen und ausgleichenden Art immer für ein harmonisches und kameradschaftliches Klima in der Wachgarde bei. Mit diesen Eigenschaften wird er auch in Zukunft ein Vorbild für alle Kommandeure und andere „Führungskräfte“ unserer Bruderschaft sein. In seiner Amtszeit leitete er einen Verjüngungsprozess in der Wachgarde ein, den er nun auch konsequent mit der Übergabe seines Amtes an einen jüngeren Nachfolger weiterführt. Wir hoffen,

dass Günter Gruhn auch in Zukunft noch viele Jahre in unseren Reihen stehen wird.



Die Wachgarde einigte sich bei der Auswahl eines Nachfolgers auf den langjährigen Wachgardisten Leo Hülsmann. Wir wünschen Leo für seine neue Aufgabe viel Erfolg!

Erste Hilfe geht alle an!

Ganz schnell kann es passieren, dass man in einen Unfall verwickelt wird oder ~~man~~ in einer anderen Situation Hilfe leisten muss. Dann ist es gut, wenn man vorbereitet ist und die wichtigsten Regeln und Handgriffe der Ersten Hilfe beherrscht. Bei den meisten ist es viele Jahre, meistens Jahrzehnte her, dass sie einen Erste Hilfe Kurs gemacht haben. [Auf Anregung einiger Mitglieder in der Jahreshauptversammlung wollen wir](#) genau wie vor 2 Jahren ~~wollen wir~~ auch in diesem Winter einen Auffrischkurs im Sportlerheim anbieten. Der Kurs ist auf 2 Abende [aufgeteilt](#) und umfasst jeweils 3 Zeitstunden. Ein genauer Termin steht bisher noch nicht fest. Die Kosten belaufen sich auf 10 € je Teilnehmer. Wer [Fragen](#) zum Erste Hilfe Kurs hat, kann sich gerne mit Monika Schlieper (02582/5932) in Verbindung setzen.

Landesbezirksschießen erstmals in Horstmar

In diesem Jahr wird das Landesbezirksschießen, das zusammen mit dem Schüler- und Jugendprinzessenschießen stattfindet, erstmals in Horstmar von der St. [Katharina](#) — Schützenbruderschaft ausgerichtet. Bis 1995 sind wir regelmäßig nach Reckenfeld zu dieser Veranstaltung gefahren. Seit 1996 ist die Schützenbruderschaft St. Hubertus Harsewinkel Ausrichter dieses Treffens, das jährlich stattfindet. Hier geht es auf der 50 ~~Meter-m~~ —Bahn mit dem Kleinkalibergewehr um die Ehren als Bezirks- oder Landesbezirksschießen. Da die Harsewinkeler 2011 das große Bundesschießen ausrichten und einiges vorzubereiten ist, haben die Schützenbrüder aus Horstmar ihren neuen Schießstand für diese Veranstaltung angeboten. Wir sind sehr gespannt.

Kinderbelustigung

Sandra Gruhn wird zusammen mit unserer Königin aus dem Vorjahr, Kirstin Rost, die Organisation der Kinderbelustigung übernehmen. Viele Jahre hatte Norbert Stadtmann mit seinem Team bei den jüngsten Schützenfestbesuchern für Kurzweil gesorgt. Sandra und Kirstin haben schon tolle Ideen und freuen sich auf die Unterstützung hoffentlich zahlreicher Helfer und Helferinnen.

Schnadbaum gepflegt

Nach 10 Jahren war die Eiche, die Paul Florian vom Schützenverein Neuwarendorf und Hans-Friedrich Rückert als Brudermeister unserer Bruderschaft anlässlich des Schnadganges im April 1999 gepflanzt hatten, ihrem Haltegestell entwachsen. In einer gemeinsamen Aktion haben in diesem Jahr die Vorstände beider Vereine zunächst das Gestell und umstehende Sträucher entfernt und anschließend die Erinnerungstafel an einer neu geschaffenen Holzteele befestigt. Einen gemütlichen Abschluss fand der Abend am Grill auf dem Hof Austermann.

Uniformbörse

Zweimal haben wir sie schon angeboten, die Uniformbörse zur Mitglie-

derversammlung im Vorfeld des Schützenfestes. Nach einem Jahr Pause soll sie im ~~nächsten Jahr~~ [Mai](#) wieder stattfinden. Wer noch gebrauchte, gut erhaltene Schützenkleidung abgeben will, kann sie [schon jetzt](#) zu Hermann Lutterbeck oder Monika Schlieper bringen, damit sie bei der Uniformbörse einen neuen Träger findet. Es wird aber auch wieder eine Auswahl an neuen Hüten, Hosen, Hemden, Krawatten und sonstigem Schützenzubehör geben.

Familienbiwak

Familien aufgepasst! In diesem Jahr feiern wir unser Biwak am ersten Samstag im September wieder als Familienbiwak auf dem Sportplatz. Für Spiel, Spaß und gute Laune wird wieder ein unterhaltsames Programm sorgen. Wir freuen uns auf Euch!

Weihnachtsbaum wieder hell erleuchtet

Und da brennt er wieder - unser Müssinger Weihnachtsbaum. Er ist ja nicht ganz alleine - in vielen Nachbarschaften werden seit Jahren wunderschöne Weihnachtsbäume aufgestellt und geschmückt - aber unser aller Weihnachtsbaum hinter dem Schaukasten ist mit Abstand der höchste. Für die Minigarde reichlich zu hoch, so dass die Kinder nur die untersten Zweige und den Schaukasten mit ihren selbst gebastelten Sternen schmücken konnten. Es sieht wirklich toll aus. Beim adventlichen Umtrunk [unter dem Baum und später](#) in der Halle der Firma Tegelkamp wurde bei Glühwein und Weihnachtsgebäck so manchem warm ums Herz.



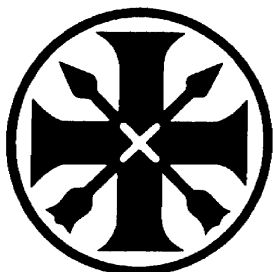
Nikolaus war da

Das war wieder eine tolle Überraschung für unsere Minigardenmitglieder. Zum Nikolaus haben sie alle ein kleines Säckchen mit Süßigkeiten vor ihrer Tür gefunden. Toll, dass der



Nikolaus wieder an Euch gedacht hat!!!

Jahresbericht des Vorstandes



Kein Schützenjahr gleicht dem anderen! Jedes Jahr hat seine regelmäßigen Termine aber auch seine besonderen Begebenheiten. Gerade diese gilt es im Jahresbericht festzuhalten. Wie schon im letzten Jahr habe ich die einzelnen Termine in drei Gruppen eingeteilt:

- Festivitäten der Bruderschaft
- Sonstige Ereignisse in der Bruderschaft
- Besuche bei Nachbarvereinen und Veranstaltungen auf Verbandsebene

Festivitäten der Bruderschaft 2008/09



An erster Stelle ist als wichtigste Festivität unser **Schützenfest** am zweiten Wochenende im Juni zu nennen. Vom **12.-14. Juni** feierte wieder jung und alt zusammen unser Fest der Feste. Bereits am Freitagnachmittag startete der Nachwuchs mit zwei Kinderdiscos im Festzelt. Zunächst tanzten die 3-7-jährigen 2 Stunden durch das vom Orgateam um Ele Stadtmann gestaltete Pro-



gramm. Anschließend hieß es „Tanzfläche frei“ für die 8-12-jährigen. Das Konzept, die Altersgruppen zu trennen, ist voll aufgegangen und so konnten insgesamt ca. 90 Kinder gezählt werden. Einen Jugendball gab es aufgrund der mäßigen Resonanz in den Vorjahren in 2009 nicht. Alternativ traf man sich nach dem Aufbauen zum „Vorglühen“ im Schützenwald. Bei Bier zum Selbstkostenpreis kam in lockerer Runde schnell gute Stimmung auf.

Am Samstagmittag waren zum Antreten und Abholen der Fahnen an der Gaststätte „Zum Fensterberg“ alle wieder da. Brudermeister Hermann Lutterbeck begrüßte König Christian und Königin Kirstin sowie alle Schützen und Gäste und freute

sich über das bunte Schützenbild, das sich ihm bot. Er eröffnete das 48. Schützenfest in Müssingen und Oberst Peter Barckharn ließ nach Grußworten seinerseits und dem Einzug der Fahnen in Richtung Ehrenmal abrücken. An der Hermann-Löns-Straße angekommen gedachten wir unserer verstorbenen Brüder und Schwestern.

Anschließend führte uns der Umzug in den Schützenwald am Birkenweg, wo viele verschiedene Schießwettbewerbe ausgetragen wurden. In den Wettbewerben an der Vogelstange war Guido Tegelkamp beim Hermann-Bolle Pokal mit dem 409. Schuss erfolgreich.

Markus Garnschröder entschied den sehr langen Wettstreit um die Prinzenwürde nach 661 Schüssen erfolgreich für sich. Die restlichen Ergebnisse der Schießwettbewerbe sind am Ende dieses Berichtes tabellarisch aufgeführt. Das parallel im Festzelt stattfindende Programm für die Senioren wurde traditionell durch Wachgarde, Fahnenschlaggruppe, Spielmannszug und durch die Tanz-



gruppe des Heimatvereins gestaltet. Beim abendlichen Festball gaben erstmals die Musiker von „Törn on“ aus Beelen ihre Visitenkarte ab und erhielten viel Applaus für gute Musik und tolle Stimmung. Der Spielmannszug oder das was davon übrig war (10 Mitglieder waren auf dem Thron) überraschte unseren König Christian mit einem Showauftritt. Nach dem Trommelsolo folgte eine Tanz-, Gesangs- und Schauspielaufführung zum Titel „Da sprach der alte Häuptling der Indianer“. Ein Highlight, wie in jedem Jahr, war der exakt und mit viel Drill und dem notwendigen Ernst zelebrierte Sternmarsch der Müssinger Ehrengarde. Mit einer tollen Schwarzlichtdarbietung konnten zu vorgerückter Stunde die Kinder und Jugendlichen der Fahnenschlaggruppe das zahlreiche Publikum begeistern.

Die Kinderbelustigung hatte in diesem Jahr mit der neuen Rollenbahn einen tollen Höhepunkt zu bieten. Sie entpuppte sich sofort als magischer Anziehungspunkt.



„On Air“ waren die meisten dann wieder am Sonntagmorgen bei Pater Dominikus. „Auf Sendung“ war das Thema der Schützenmesse, bei der das in diesem Jahr etwas schmaler ausgefallene Schützenzelt sehr gut gefüllt war. Nachdem noch zusätzliche Stühle aufgestellt waren, fanden alle einen Sitzplatz.

Beim mittäglichen Antreten wurden folgende langjährige Schützen geehrt - für 40 Jahre: Günter Eck – für 25 Jahre: Josef Hanhoff, Manfred Hein, Dieter Wessel-Terharn, Hubert Stadtmann und Thomas Schlieper. Für besondere Verdienste um die Ideale der Bruderschaft wurde Johannes Weiligmann als zuverlässiger Kassierer und Internetberichterstatter mit dem Diamantschlifforden in Gold geehrt. Auch Manfred Wöstmann wurde für seinen unermüdlichen Einsatz als Fahnenoffizier und als sehr aktiver Schützenbruder mit diesem Orden ausgezeichnet. Für ihr Engagement im Sinne der Bruderschaft erhielten Daniel Lutterbeck aus dem Spielmannszug sowie Achim Suer und Ralf Hülsmann aus der Ehrengarde das große Sebastianusabzeichen. Noch während des Umzugs setzte leichter Sommerregen ein, was für den weiteren Verlauf des Festes noch entscheidend sein sollte. Im Festzelt herrschte reges Treiben und im Schützenwald mussten die Schießwettbewerbe der Schüler- und Jugendprinzen wegen des schlechten Wetters ausfallen. An der Vogelstange jedoch hörte man jemanden sagen: „Wenn es in Müssingen beim Schützenfest regnet, dann ist Haasenwetter!“ Es war kein geringerer als unser Vogelbauer Georg Haase, der dann auch im Wettstreit um die Königswürde mit Norbert Stadtmann selbigem nicht nur den letzten Schuss sondern auch die Königin wegschnappte. Ele Stadtmann war von Georg zur Königin auserkoren worden. Es war 16:57 Uhr als der 606. Schuss die Holzreste des zu Anfang stattlichen, von der Minigarde recht farbenfroh gestalteten Vogels zu Boden zwang.

Die Krönung fand nach vielen Jahren am Kindergarten nun wieder am Schützenplatz statt. Ein Krönungswagen aus Everswinkel bot die würdige Bühne für die Inthronisie-

rung der neuen Majestäten durch Pater Dominikus. Auf den Thron beriefen Georg und Ele folgende Paare: Sylvia Hülsmann und Norbert Stadtmann, Angela und Werner Wessel-Terharn, Hildegard und Karl-Ludwig Schulze Terharn, Marianne und Berthold Richter, Silvia und Ralf Hülsmann sowie Astrid und Rainer Tegelkamp. Als Kinderkönigspaar wurden Noah Rosseck und Anne Schulze Terharn geehrt. Mit König Georg trägt nun erstmal ein König den Namen unserer Bruderschaft. Der Krönung der neuen Regenten

zwei Schützenfesttagen an. Zu guter letzt nahm Brudermeister Hermann Lutterbeck noch zwei Ehrungen vor. Zum einen erhielt Franz-Josef Nies-ter den goldenen Diamantschlifforden, da er als Ersatzfahnenoffizier und als Festausschussmitglied immer zur Stelle ist. Mittags war die Ehrung nicht möglich, da er noch am Festplatz arbeitete. Zum anderen bedankte sich der Brudermeister beim Obergrünholer Josef Garnschröder, der mit seinen Mannen seit 25 Jahren für frisches Grün bei unseren Veranstaltungen sorgt. Im Festzelt feierte



schlossen sich die Übergabe der Prinzenkette und die Preisverleihung für die übrigen Wettkämpfe an den



das Schützenvolk einen schönen Krönungsball und tanzte zur Musik von den „Juniors“.

Beim monatlichen Holzschuhschießen nach dem Aufräumen taten sich die Müssinger Schützen wie im Vorjahr besonders schwer. Weit über 200 Schuss wurden verballert. Am Ende erlegte Daniela Busse den Holzschuh und trägt nun für ein Jahr den Titel Holzschuhbaronin.

An dieser Stelle soll noch der neue Gaderobenwagen des Offizierscorps genannt werden, der in vielen Stunden von den Offizieren unter der Leitung von Oberst Peter Barckhahn auf dem Hof Schlautmann aufgearbeitet wurde. Ein Gewinn für den gesamten Schützenverein, da nicht nur die Bauherren, sondern auch andere Schützen den Wagen als verschließbaren Aufbewahrungsort nutzen dürfen.

Unsere zweite wichtige Festivität stellte das **Winterfest** am **10. Januar** in der Gaststätte „Zum Fensterberg“ dar. König Christian und Königin Kirstin zogen mit ihrem Hofstaat und dem Schützenvolk in den festlich geschmückten Saal ein und feierten ein stimmungsvolles Fest. Der Auftritt des Karnevalsprinzen „Rainer dem I., der Pielepogge aus dem Spielzeugland“ mit seinem Gefolge brachte Schwung und Stimmung in unsere Veranstaltung. Die Prinzenorden erhielten in diesem Jahr König



Christian Fögeling und Fahnenoffizier Ludger Tempel.

Ein weiteres großes Fest war das **Biwak** am **05. September** auf dem Hof Stadtmann. Wegen einiger anderer Veranstaltungen im Umfeld war die Beteiligung nicht so gut wie vor zwei Jahren, doch hatten die Anwesenden viel Spaß. Der Spielmannszug war bereits am Nachmittag durch den Ort gezogen, um auf unser Fest aufmerksam zu machen. Am Lagerfeuer spielte er dann einige stimmungsvolle Musikstücke.

Zum Beginn der Adventszeit hatten sich am Freitag vor dem 1. Advent, am **28. November**, etliche Bürger

und Schützen auf dem Hof der Firma Tegelkamp eingefunden. Bei Glühwein mit und ohne Schuss, bei Bier, Fanta, Cola, bei Pfeffernüssen, Salzbretzeln und Spekulatius sang man Weihnachtslieder und entzündete schließlich die **Lichter am Weihnachtsbaum**. Zuvor hatte die Minigarde den Schaukasten und die unteren Zweige der Tanne mit kleinen, bunt eingepackten Päckchen geschmückt. Ärgerlich war, dass zahlreiche Päckchen am nächsten Tag unter dem Baum und in der Umgebung verstreut waren. Mit Hilfe der Polizei konnten schnell diejenigen, die dafür verantwortlich waren, ermittelt werden. Sie haben neue Päckchen gepackt und sicherlich etwas aus ihrer Dummheit gelernt.

Soweit die eigenen festlichen Ereignisse. Es gab jedoch noch einige andere Angebote der Bruderschaft für seine Mitglieder und interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Der Festausschuss hatte alle Mitglieder zum **29. November** in den Schützenwald eingeladen und einige waren auch gekommen, um unter der fachkundigen Anleitung von Landschaftsgärtner Manfred Wolff nach der Idee von Hubert Stadtmann Buchenhecken im Schützenwald zu pflanzen. Zum Abschluss gab es



Grillwurst und Salate in Huberts Partyhaus. Eine oder auch eine zweite und ... Flasche Bier durfte natürlich nach getaner Arbeit nicht fehlen.

Das Doppelkopfturnier am **03. April** im Hotel „Haus Birkeneck“ war wie in den letzten Jahren gut besucht. Organisator Oberst Peter Barckhahn war mit dem Abend gut zufrieden.

Am **24. April** trafen sich auch in diesem Jahr wieder viele Mitglieder unserer Bruderschaft bei der Gemeinschaftsaktion zusammen mit dem Heimatverein zur Säuberung Müssingens. Unter anderem wurde das Pflaster am Schaukasten neu verlegt und Gehwege und Verkehrsinseln von Unkraut befreit. Der Arbeitseinsatz endete mit einem mittäglichen Grillen vor dem Sportlerheim.

Fast schon traditionell wurde im **Mai** zum zweiten Mal der Kompanievogel im Schankraum des Hotels „Haus Birkeneck“ aufgehängt. Hubert Stadtmann als Festausschussvorsitzender und Volker Schulz als Hauptmann hatten die Kompaniemitglieder dazu aufgerufen.

Die Schießgruppe baute **Anfang Juni** im Vorfeld des Schützenfestes den Schießstand im Schützenwald auf und schaffte eine Befestigungsmöglichkeit für die alte Lafette, damit in Zukunft der Kinderkönig mit dem Luftgewehr ausgeschossen werden kann.

Außerdem waren wir zu verschiedenen Anlässen anderer Vereine



und Organisationen sowie unseres Verbandes eingeladen:

Am **16. November** gedachten wir anlässlich des **Volkstrauertages** zusammen mit den anderen Vereinen unseres Ortes Einen-Müssingen der Gefallenen und Vermissten der Kriege.

Unsere Bruderschaft war durch das Offizierscorps, der Fahnenabordnung, den Spielmannszug und mehrere Vorstandsmitglieder vertreten.

Der Tag nach unserem Winterfest (**11. Januar**) sieht für die Vereinsführung einen weiteren Termin vor. Die Stadt Warendorf lud zum **Neujahrsempfang** ein. In diesem Jahr standen die Ortsteile und damit auch ihre Vereine im Mittelpunkt der Veranstaltung im „Theater am Wall“. Eingeladen sind übrigens alle Bürger und Bürgerinnen der Stadt.

Erstmalig sind wir in diesem Jahr am **20. Januar** zur **Sebastianusmesse** nach **Nienberge** gefahren. Etliche Schützen aus Müssingen nahmen daran teil. Anschließend fand im Pfarrheim die Jahreshauptversammlung des Landesbezirks Münster statt.

Eine **goldene Hochzeit** gab es am **2. Februar** zu feiern. **Heinz Stumpe** aus Everswinkel, unser langjähriger Küster bei der Schützenmesse feierte mit seiner Frau das Jubiläum von 50 Ehejahren. Der Vorstand gratulierte mit einer Abordnung.

Die **Jahreshauptversammlung des Bezirkes Warendorf** fand am **10. März** in Telgte bei den Schützenbrüdern und –

– schwestern der St.-

Anna-Bruderschaft statt. Unser Ehrenbrudermeister Hans-Friedrich Rückert schied aus dem Amt als

Bezirksbundesmeister aus. Sein Nachfolger wurde Jürgen Fichtner von der gastgebenden Bruderschaft St. Anna.

Am **18. April** hatten sich die Vorstände der Neuwarendorfer Schützen und unserer Bruderschaft am vor 10 Jahren (24. April 1999) gepflanzten Schnad-baum am Alten Münsterweg verabredet. Der Baum wurde rundherum freigeschnitten und das teilweise verrottete und überflüssige Haltegestell mit dem Erinnerungsschild entfernt. Das Schild wurde anschließend auf einer eingegrabenen Holz-stele befestigt. Auf dem Hof Austermann klang der Tag als Grillabend aus.

Die **Schützenwallfahrt des Landesbezirks Münster nach Telgte** fand am **03. Mai** mit gewohnt guter Beteiligung unserer Bruderschaft statt.

Dankbar sind alle Bürger für den Schutz der Feuerwehr. Der Löschzug Einen feierte vom **08.-10. Mai** sein 100-jähriges Bestehen. Wir beteiligten uns als Bruderschaft an den Festlichkeiten auf dem Kirchplatz mit einem Weinstand.

Am **24. Mai** feierten wir mit unserer Pfarrgemeinde das **Pfarrfest**. Fahnen, Spielmannszug und Weinstand durften traditionell nicht fehlen.

Zum **Landesbezirkskönigschießen** führen wir am **16. August** zusammen mit der benachbarten Schützenbruderschaft St. Anna aus Telgte. Unser König Georg schlug sich auf dem Schießstand tapfer. Am Ende sprang ein zweiter Platz auf Bezirksebene heraus. Das Training mit der Wachgarde hatte sich also gelohnt.

Am **06. September** beteiligte sich die Bruderschaft am jährlichen **INTEG-Schützenfest** der Malteser auf dem Schützenplatz in Einen.

Das **50-jährige Bestehen der Ehrengarde Einen** war ein triftiger Grund zu unseren Nachbarn über die Ems zu marschieren. Treffpunkt war mitten in Müssingen auf dem Hof der Firma Tegelkamp. Mit zwei Spielmannszügen und anderen befreundeten Ehrengarden zogen wir am **27. September** zum Kirchplatz und anschließend zum Schützenplatz wo

bei herrlichem Wetter einen rundum
schöner Tag verlebt werden konnte.

auf eine neue, ebenso schöne Saison
mit vielen vergnügten und heiteren
Stunden.

Jürgen Schlieper
Schriftführer

Das war es, unser Schützenjahr
2008/09. Freuen wir uns schon jetzt

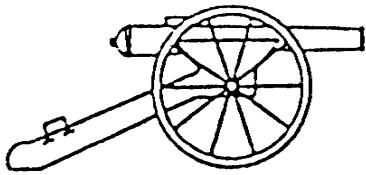
Auszeichnungen und Ergebnisse beim Schützenfest 2009



Ergebnisse 2009

<u>Thron</u>		
<u>König:</u>	Georg Haase	<i>Schuss / Uhrzeit</i>
<u>Königin:</u>	Ele Stadtmann	606 / 16:57
<u>Hofstaat:</u>	Sylvia Hülsmann und Norbert Stadtmann	
1	Angela und Werner Wessel-Terharn	
2	Hildegard und Karl-Ludwig Schulze Terharn	
3	Marianne und Berthold Richter	
4	Silvia und Ralf Hülsmann	
5	Astrid und Rainer Tegelkamp	
6		
<u>Insignien Königsvogel:</u>		
<u>Krone / Zepter / Reichsapfel:</u>	Volker Schulz / Rudi Richter / Stefan Kleine Heckmann	
<u>Hermann-Bolle-Pokal:</u>		<i>Schuss:</i>
<u>Kinderkönig:</u>	Guido Tegelkamp	409
<u>Kinderkönigin:</u>	Noah Rosseck	
	Anne Schulze Terharn	
<u>Schülerprinz:</u>	Jens Holtkötter	<i>Ringe</i>
<u>Jugendprinz:</u>	Jan Büscher	-
<u>Armbrustschießen Minigarde:</u>		
<u>Sieger Fussballwand:</u>	Lars Jordan	
<u>Schießwettbewerb Jungschützengarde</u>	Vogel: Benedikt Büscher, Zepter: Jan Büscher, Apfel: Simon Kaesler	
		<i>Schuss:</i>
<u>Prinz:</u>	Markus Garnschröder	661
<u>Insignien Prinzenvogel:</u>		
<u>Krone / Zepter / Reichsapfel:</u>	Thorsten Strotbaum / Sascha Nonte / Marcel Hülsmann	
<u>Bester Einzelschütze:</u>	Ralf Hülsmann	<i>Ringe</i>
<u>Schießkordel:</u>	Maurice Tegelkamp	84
<u>Pokal der Ehrengarde:</u>	Ralf Hülsmann	28
<u>Bernhard-Möllers-Pokal:</u>	Jörg Olles	28
<u>Pokal des Spielmannszuges:</u>	Susanna Braunisch	29

Jahresbericht der Wachgarde



Die Wachgarde blickt auf ein aktives Vereinsjahr zurück. Insgesamt haben wir 14 Termine wahrgenommen. Über die zahlreichen Ereignisse unserer Bruderschaft hinaus waren wir Gardisten noch am **30.05.09** beim 100-jährigen Jubiläum der Ehrengarde der Eintracht Schützen aus Warendorf sowie am **27.09.09** bei der Ehrengarde der Schützengilde Ems Eiden, zu deren 50-jährigen Bestehen dabei.

In der Chronologie der Ereignisse war das Winterfest am **10.01.09** der erste große, aber auch bitter kalte Auftritt für alle aktiven Schützen. Aufgrund der Kältegrade von -10 bis -15 °C und glatter Straßen wurde der Treffpunkt für alle Formationen zum Sportlerheim verlegt. Der Marsch wurde zu einem kurzen Zwischenstop bei Familie Richter unterbrochen, wo sich das Königspaar Christian Fögeling und Kirstin Rost mit ihrem Hofstaat in den Festumzug einreihen. So konnten wir zwar frierend, aber in jedem Fall unfallfrei in den warmen Festsaal einmarschieren.



Tischdekoration für die Throngemeinschaft zum Winterfest



Auf dem Bild ist leider nur ein Teil der mitgereisten Müssinger Schützen zu sehen

Am **20.01.09** war eine starke Abordnung unserer Bruderschaft, unter Beteiligung der Wachgarde, erstmals zur Heiligen Messe in die St. Sebastianuskirche nach Nienberge gefahren.

Das zur Tradition zählende Grünkohlessen am **14.02.09** der gesamten Wachgardenfamilie, in diesem Jahr bereits zum 18. Mal, war wieder ein Volltreffer. Das von Margret Wiese zubereitete und hervorragende Grünkohlgericht soll hier besonders lobend erwähnt werden. Die beiden Organisatoren, Wolfgang Ribbehege und Peter Wirschun, hatten natürlich daran gedacht den Damen an diesem



Rosenkavalier Wolfgang Ribbehege

Valentinstag eine Rose zu überreichen.

04.06.2009 Es gibt Tage an denen gefeiert wird und Tage an denen man die Uniform gegen entsprechende Arbeitskleidung tauschen muss. Seit der feierlichen Enthüllung des Gedenksteines, anlässlich des 25-jährigen Bestehens unserer Bruderschaft im Jahr 1987, hat sich die Wachgarde für die Pflege und Säuberung des Umfeldes zuständig gefühlt. Aufgrund der Initiative von Gardist Peter Böhm, der seinen Arbeitgeber als Sponsor gewinnen konnte, uns das notwendige Granulat zum Versiegeln der Fugen kostenfrei zur Verfügung zu stellen, wird der von uns Gardisten demnächst aufzubrin-



Sieger bei den Spielwettbewerben und somit Gewinner des Wanderpokals wurde die Familie Hagemann, wobei Tanja Hagemann obendrein den Pokal bei der Dameneinzelwertung gewann

gende Pflegeaufwand geringer werden. Fachmännische Unterstützung erhielten wir durch den Landschaftsgärtner Manfred Wolff.



v. li. Peter Böhm, Manfred Wolf, Manfred Möllers, Peter Wirschun

Ein weiterer Arbeitseinsatz wurde anberaumt, und zwar galt es den bisher von uns gewohnten Aufenthaltbereich an der Vogelstange neu zu gestalten. Dieser Aufgabe hatte sich Manfred Busse angenommen, wobei er sich hierbei nicht nur als Ideengeber auszeichnete, sondern auch konsequent die praktische Umsetzung in die Hand nahm. Mit der Anfertigung der Tore und dem Befestigen der Palisadenhölzer für den Schriftzug „Schützenwald“ hatte er reichlich zu tun.

Franz Josef Hagemann wurde gebeten, die schwierige Aufgabe zu übernehmen, den Schriftzug „Schützenwald“ und das Bruderschaftszeichen auf einer harten Eichenbohle abzubilden. Mit welcher Perfektion

ihm dies gelungen ist, erkennen wir auf nachfolgendem Foto. Dafür ein besonderer Dank der Wachgarde an Franz Josef Hagemann!

Bei unserem Aufenthalt am Königshaus von Christian Fögeling am Samstag den 13.06.09, genossen wir die herzliche Gastfreundschaft. Zudem war das Königshaus so günstig gelegen, dass die für den An- und Abmarsch zurückzulegende Wegstrecke angenehm kurz war. Außerdem hatte das Königspaar sein Versprechen, dem Schützenvolk in seiner Amtszeit nur Sonnenschein angedeihen zu lassen, zumindest für den Samstag eingehalten.



Zu Ehren des Königspaares werden drei Salutschüsse abgegeben, hier von den Gardisten Manfred Busse und Aloff Siegmund



Das Königspaar Kirstin Rost und Christian Fögeling vor dem Schilderhäuschen mit den Gardisten Leo Hülsmann und Wolfgang Ribbehege



Die Wachgarde am Samstagnachmittag bei den älteren Schützengewistern beim Verteilen der Rosen für die Damen



Aller Anfang ist bekanntlich schwer, wie nachfolgend zu sehen ist, hier im besonderen Maße für Tim Schröder und Fabian Gruhn, die bei dem Versuch den Kinderkönig Noah Rosseck zu schultern noch etwas Mühe haben

16.08.09 Landesbezirksschützen in Harsewinkel: Mit durchaus begründetem Optimismus hatten wir unseren König Georg Haase nach Harsewinkel begleitet. Denn die Trainingsergebnisse verbesserten sich mit zunehmenden Zielversuchen mehr und mehr. Die

Ernüchterung folgte jedoch bei der Siegerehrung, denn König Georg hatte 22 Ringe erzielt. Hingegen sein direkter Konkurrent von der St. Anna-Bruderschaft aus Telgte wurde mit 28 Ringen nicht nur Bezirkskönig, sondern erhielt als bester aller anwesenden Könige obendrein die

Landesstandarte. Beim Schießwettbewerb der Brudermeister, hier war Monika Schlieper in Vertretung von Brudermeister Hermann Lutterbeck als zweite Vorsitzende unserer Bruderschaft schießberechtigt, erzielte Monika ebenfalls 22 Ringe. Diese Ringzahl reichte leider nicht für den Wanderpokal.

10.10.09 Jahreshauptversammlung der Wachgarde: Wichtigster Punkt der Versammlung waren die alle drei Jahre stattfindenden Wahlen. Als Nachfolger für Günter Gruhn, der nicht mehr kandidierte, wurde Leo Hülsmann zum neuen Kommandeur der Wachgarde gewählt. Stellvertretender Kommandeur wurde Manfred Baumhöver als Nachfolger von Guido Wolf. Gemäß den Bestimmungen unserer Satzung sind Kommandeur und Stellvertreter nach der Wahl durch die Wachgarde von der Mitgliederversammlung der Bruderschaft zu bestätigen. Dies erfolgte bei der Jahreshauptversammlung der Bruderschaft am 31.10.09 einstimmig.

Günter Gruhn

Jahresbericht der Schießgruppe



Die Schießgruppe ging mit fünf Mannschaften in die Rundenwettkampfsaison 2008/2009

Die erste Schützenmannschaft mit den Schützen Norbert Stadtmann, Ludger Wessel-Terharn und Detlev Schlieper erreichte in der höchsten Klasse, der Diözesanklasse, einen achtbaren 13. Platz mit 4683 Ringen. Gerade in den letzten beiden Wettkämpfen mit 788 u. 797 Ringen wurde der Klassenerhalt geschafft. Detlev Schlieper belegte als bester Müssinger Schütze den 25. Platz in der Einzelwertung. Die Mannschaf-

ten zwei und drei schossen eine Klasse tiefer in der Bereichsklasse. Müssingen 2 belegte mit 4593 den achten und Müssingen 3 mit 4404 den 13. Platz. Georg Rottwinkel, Franz-Josef Niester sowie Klaus Sudmann schossen für Müssingen 2. Volker Schulz, Frank Bacher sowie Matthias Rehr gingen für die dritte Mannschaft an den Start. Unsere erste Mannschaft „Aufgelegt“, belegte mit 5195 Ringen den 9. Platz von 16 Mannschaften in der Diözesanklasse „Aufgelegt“. Verantwortlich hierfür waren Josef Schlieper, Heinz Kleine Heckmann sowie Jürgen Wendker. Erstmals konnten wir auch eine zweite Mannschaft „Aufgelegt“ melden. In ihrer ersten Saison schossen Ludger Tempel, Thomas Butz und Detlef Bothe in der Bereichsklasse „Auflage“ und belegten dort mit 4938 Ringen den 10. Platz.

Wegen der immer schlechter werdenden Resonanz bei den verschiedenen Pokalschießen richteten die Vereine St. Wilhelmi Kinderhaus und St. Hubertus Neu Uppenberg ihre Pokalturniere gemeinsam aus. Hier stand nicht das Schießen, sondern der Spaßfaktor und die Geselligkeit im Mittelpunkt. Unser eigenes Pokalschießen fand am Totensonntag im gewohnten Rahmen statt. Sieger wurde in der Schützenklasse die Mannschaft aus Gröblingen-Velsen mit 370 Ringen. In der Klasse „Aufgelegt“ siegte die Mannschaft von St. Anna Telgte mit 433 Ringen. Neben dem Schießen fand auch für alle anwesenden Gäste ein Kegeltturnier statt. Hier hieß der Sieger Reinhold Slood aus Telgte.

Am 25.02.2009 wurde unser Luftgewehrstand im Sportlerheim ohne Mängel von der Kreispolizeibehörde

für die nächsten fünf Jahre abgenommen.

In den Sommerferien nahmen wir an den Ferienspieltagen in Eimen und Müßingen teil. An den letzten drei Dienstagen in den Ferien boten wir für Kinder ab 12 Jahren ein Luftgewehrschießen an.

Am 27.10.09 hatten wir unsere Generalversammlung. Der Vorstand für die nächsten drei Jahre sieht wie folgt aus:

1. Vorsitzender und Schießmeister: Klaus Sudmann

2. Vorsitzender und Kassierer: Ludger Tempel

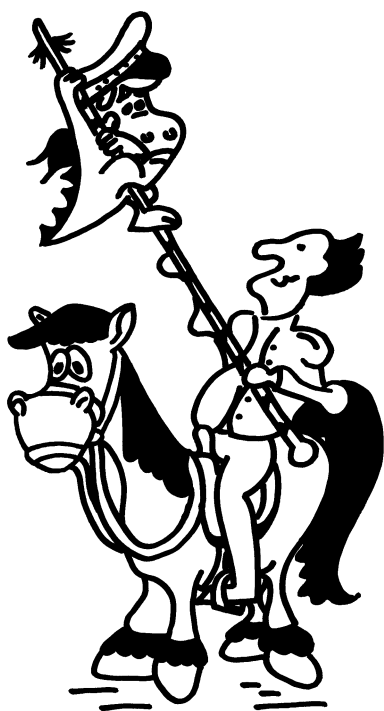
Schriftführer: Detlef Bothe

Beisitzer: Franz Josef Niester

Klaus Sudmann

Schießmeister

Jahresbericht des Spielmannszuges



Am **16. November** haben wir wie in jedem Jahr am Volkstrauertag auf dem Friedhof in Eimen teilgenommen und spielten das Trauerlied „Ich hatte einen Kameraden“.

Am **10. Januar** feierten wir das Winterschützenfest in Müßingen. Wegen des kalten Wetters und der Ausrutschgefahr, wurde der Marsch gekürzt. Spaß und Freude kamen aber an diesem Abend nicht zu kurz was zum Teil auch am Thron des diesjährigen Königs „Christian“ lag.

Unsere Winterparty feierten wir am **17. Januar** in den königlichen Garagen, die sich nach einiger Zeit mit Stars, Sternchen und prominenten Paaren füllten. Es wurde ausgiebig gefeiert, getanzt, gegessen und getrunken. Kleine Spielchen wurden



Zwei Blümchen beim Karneval

organisiert und durchgeführt. Weiterhin gab es dann auch noch eine Siegerehrung für die schönsten Kostüme. Die Sieger in der Kategorie „Bestes Outfit“ waren die „Jacob Sisters“ inklusiv ihrer Pudel und die beiden legendären Hollywoodstars „Dick und Doof“.

Als Blumenwiese verkleidet gingen wir beim Karnevalsumzug am **22. Februar** gut gelaunt durch die Straßen von Everswinkel. Am Tag darauf, den **23. Februar**, marschierten wir mit der gleichen Freude die längere Strecke des Warendorfer Rosenmontagsumzuges entlang.



Auftritt beim Winterfest

Am **26. April** hauten wir kräftig auf die Pauke, denn der Spielmannszug Walstedde feierte sein 60-jähriges Jubiläum. Zur Belohnung gab es einen Bierstiefel, den wir anschließend mit Bier füllten und brüderlich teilen.

Das Feuerwehrfest am **3. Mai** lief wie immer auf einen schönen Tag hinaus.

Auch beim Schützenfest in Raestrup durften wir am **21. Mai** nicht fehlen.

Am **24. Mai** unterstützten wir das Pfarrfest in Eiden und hofften, dass es auch in diesem Jahr wieder die leckeren Frühlingsrollen geben würde.

Das 100-jährige Jubiläum des Standartencorps Eintracht Warendorf am **30. Mai** ging anfangs schleppend voran. Doch nachdem der Marsch angefangen hatte, verging die Zeit rasend schnell.

Auf das Schützenfest Raestrup Heidker am **31. Mai** freuen wir uns immer sehr: Beste Gastfreundschaft, ein kurzer Marsch und dankbares Publikum machten diesen Tag zu einem schönen Erlebnis im Schützenjahr.

Am **7. Juni** lud uns der Spielmannszug Alverskirchen zu seinem 45-jährigen Jubiläum ein. Nach einem kurzen Marsch und drei Stücken auf



Spielmannszug auf dem historischen Marktplatz in Warendorf

dem Podium, verließen wir das Dorf.

Am **13. und 14. Juni** war das Schützenfest in Müssingen. Für den Spielmannszug war es nicht ganz leicht, da ein großer Teil der Mitglieder auf dem Thron vertreten war. Doch der Spielmannszug gab sein Bestes und erfreute nicht nur die Throngesellschaft, sondern auch die Gäste mit ihren gespielten Stücken und ihrer gelungenen Überraschung am Samstagabend. Der Sonntagsmarsch war zwar wegen des Regens nicht das Optimum, aber im Zelt war wie immer eine gemütliche Atmosphäre.



Auf geht's zum Wecken

Bei dem Schützenfest Neuwarendorf am **27. und 28. Juni** trafen wir uns wie gewohnt in der Walgernheide. Von dort aus marschierten wir nach mehreren Ansprachen zum Festzelt und waren zwei Tage mit Leib und Seele dabei.

Am **4. Juli** fand das Schützenfest in Everswinkel statt. Leider waren wir aufgrund der Ferienzeit nicht so zahlreich vertreten, aber wir gaben wie immer unser Bestes und hatten auch dort viel Spaß bei der Unterhaltung des Publikums. Wir ließen es uns auch nicht nehmen, mit dem befreundeten Spielmannszug Alverskirchen einige Stücke zusammen zu spielen.



Schützenfest in Everswinkel

Am darauffolgenden Tag (**5. Juli**) war das traditionelle Schützenfest bei unseren direkten Nachbarn in Einen. Wie immer verbrachten wir dort den ganzen Tag und konnten eine Stücke aus unserer Musiksamm- lung vortragen.

Unser Ausflug in diesem Jahr fand am **15. August** zum Heidepark Soltau statt. Mit Freunden und Verwandten fuhren wir die zwei- stündige Strecke mit dem Bus nach Soltau. Wegen des warmen Wetters war es zwar ein schöner Ausflug jedoch musste man lange warten bis man an der Reihe war und das Fahrgeschäft nutzen konnte.

Das Kreishrengardentreffen in Gröbblingen-Velsen am **30. August** fing mit einem schönen Marsch durch die schöne Landschaft an und endete mit einer leckeren Bratwurst.



Schützenfest in Einen

Am **5. September** marschierten wir zum Hof Stadtmann, um unser

Schützenbiwak zu feiern. Nach vielen Pausen, um unseren Durst zu stillen, kamen wir gut gelaunt dort an. Da wir bereits erwartet wurden, ließen wir es uns nicht nehmen, noch einige ausgewählte Stücke zum Besten zu geben.



Spielleute beim Integ-Schützenfest

Ein ganz besonderer Auftritt ist immer das Integ-Schützenfest in Einen, dieses Jahr am **6. September**. Dort werden wir immer herzlich empfangen und können viele Gäste mit unserer Musik erfreuen.

Der letzte Auftritt in dieser Saison war das 50-jährige Jubiläum der Ehrengarde Einen am **29. September**, was wir tatkräftig mit unterstütz- ten.

Susanna Braunisch

Jahresbericht der Fahnenschlaggruppe

Es ist mittlerweile schon zur Traditi- on geworden, dass sich die Fahnenschlaggruppe im Winter zum Waffel- essen trifft. Nach dem Genuss der warmen Waffeln wird dann heiß diskutiert, nach welchem Musiktitel man die Fahnen beim nächsten Schützenfest schlagen will. Steht das erste Lied fest, geht die meist hitzige

Diskussion weiter. Die Musik für die Zugabe muss auch noch gefunden werden. In diesem Jahr hatten wir uns eine besondere Zugabe ausge- dacht. Sie sollte bei Schwarzlicht stattfinden. Die dafür benötigten Schwarzlichtlampen wurden uns freundlicherweise vom Spielmanns- zug und von Sandra und Karsten

Gruhn zur Verfügung gestellt. Zusätzliche Lampen konnte Jutta Wessel-Terharn im Bekanntenkreis organisieren.

Am **07.03.2009** begannen dann die Proben. Die ersten Trainingsstunden fanden wieder in der Sporthalle in Einen statt, wo wir auf Grund der

Bodenmarkierungen optimale Bedingungen vorfinden. Die Proben für die Zugabe fanden anschließend im Sportlerheim in Müssingen statt, da wir dort die Möglichkeit hatten, den Raum abzudunkeln. Nach viermonatiger Probe waren wir dann fit für unsere Auftritte.

Nach einem gelungenen Auftritt beim Seniorenkaffee, fieberten die 10 Mädels dem Auftritt am Samstagabend entgegen. Da für die Schwarzlichtzugabe relative Dunkelheit benötigt wurde, konnte der Auftritt erst zu späterer Stunde stattfinden und wäre dann mit dem Sternmarsch der Ehrengarde kollidiert. Aber gemeinsam mit Kommandeur Rainer Tegelkamp fanden wir eine Lösung: Die Fahnenschlaggruppe marschierte gemeinsam mit der Ehrengarde auf. Während des Sternmarsches hielten sich die Mädels im Hintergrund. Nachdem der amtierende König der Ehrengarde mit Getränken für den Auftritt dankte, stellten sich die Ehrengardisten in den Hintergrund und der Fahnenschlag konnte aufgeführt werden. Die Zugabe bei Schwarzlicht überraschte nicht nur den amtierenden König samt Hofstaat, sondern auch die übrigen Gäste. Der letzte Auftritt beim Schützenfest fand dann zu Ehren des neu gekrönten Königs statt. Auch diesen Auftritt meisterte das Team souverän. Da die Krönung erstmalig vor dem Schützenzelt stattfand, hatten wir für den Fahnenschlag keine asphaltierte Straße, sondern eine Wiese. Durch einige Unebenheiten wurden die Positionswechsel etwas schwieriger.

Unseren allerletzten Auftritt für das Jahr 2009 hatten wir am **09.08.09** beim Ehrengardenjubiläum in Neuwarendorf. Urlaubsbedingt konnten wir nur mit 7 statt mit 10 Mädels unseren Fahnenschlag präsentieren. Aber auch das ist wunderbar gelungen.

Ende des Jahres werden wir uns dann wieder bei einem Waffeleessen zusammensetzen und die neue Musik für die kommende Saison aussuchen.

Petra Wöstmann



Probe der neuen Schrittfolge



Antreten am Samstag bei der Gaststätte „Zum Fensterberg“

Jahresbericht der Minigarde



In diesem Jahr zählte unsere Minigarde 25 Kinder.

Erstmalig nahm unsere Minigarde an der Aktion „Weihnachtsbaum-Beleuchtung“ auf dem Firmengelände Tegelkamp teil. Wir fertigten dazu kleine bunte Päckchen zu dekorativen Zwecken an.

Im April 2009 halfen die Kinder bei den Arbeiten zur Säuberung unseres Dorfes, in dem wir die vier Spielplätze von Müll und Unrat befreiten. Im Anschluss daran gab es als Dank Bratwürstchen und Getränke.

Unsere Minigardenaktion zum Einläuten der neuen Saison und zur Begrüßung der neuen Mitglieder führte uns in diesem Jahr in den Fun-Park „Nimmerland“ nach Handorf. Hier konnten sich unsere kleinen Nachwuchsschützen richtig austoben und zwischendurch bei Kuchen und Getränken stärken. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Fahrern für ihren Einsatz bedanken!



Ein neues Highlight für unsere Kinder war es, die vier Vögel und den Holzschuh farbenfroh zu gestalten. Sie hatten dabei großen Spaß und zeigten viel Kreativität, so dass wir hoffen, diese Aufgabe im kommenden Schützenjahr wiederholen zu dürfen.



Der Einsatz der Minigarde am Schützenfest 2009 beinhaltete die Teilnahme am Festumzug und an der Krönung. Merlin Tophinke, Antonia Stumpe und Hannah Stegemann gewannen in diesem Jahr das Bogenschießen.

Besonders stolz waren die Kinder der Minigarde, dass ihre Leiterin Ele Stadtmann zur Königin gekrönt wurde und beglückwünschten sie mit Rosen.

Im Herbst dieses Jahres führten wir einen Bastelnachmittag auf dem Hof Stadtmann durch. Unter der fachmännischen Anleitung von Georg Haase bauten die Kinder eine große Krippe aus Holz. Beim Schrauben, Leimen und Zusammenbauen wurden die Kinder tatkräftig von Thomas Butz, Thorsten Dirumdam, Maria Büscher und Achim Suer unterstützt. Vielen Dank für die Hilfe!

Wir freuen uns bereits auf eine neue erlebnisreiche Saison 2010!

Das Minigarden – Team



König Georg und Saskia Jordan beim Zusammenschrauben einer Krippe

Jahresbericht der Jungschützengarde

Die Jungschützengarde besteht z.Zt. aus 8 Jungen und Mädchen im Alter von 12-16 Jahren.

Im Mai setzten wir zwei Übungs-

abende an, um das richtige Marschieren zu lernen.

Beim Schützenfest marschierten wir am Samstag und Sonntag im Schützenzug mit.

Erstmals wurde ein Schützenkönig unter den Jungschützen ermittelt. Die Insignien schossen folgende

Jungschützen:

Apfel: Simon

Kaesler

Zepter: Jan

Büscher

Schützenkönig: Benedikt

Büscher



Durch regelmäßige Aktivitäten wie z.B.

- Schießwettbewerb auf dem Schießstand im Sportlerheim

- Kegeln

- Tagesfahrt in den Movie Park Bottrop

wird der Zusammenhalt der Gruppe gefördert.

Für die Zukunft wünschen wir uns Verstärkung in unserer Gruppe und eine gute Beteiligung bei den verschiedenen Aktivitäten.

Ludger Wessel-Terharn

Frank Bacher



Jahresbericht der Ehrengarde



Bittere Kälte aber gute Laune bei Fabian Schiffers und Ben Knight

Das Jahr naht dem Ende und traditionell möchte die Ehrengarde auch im St. Georg – Echo ihre Tätigkeiten aus dem Jahr 2009 berichten. Denn auch in diesem Jahr kann unsere Garde auf eine ereignisreiche Zeit zurückblicken, die natürlich am zweiten Juniwochenende mit dem Schützenfest wieder einmal ihren Höhepunkt fand. In diesem Jahr sogar mit einer tollen Überraschung am Schützenfest-Sonntag.

Das Ehrengardenjahr begann tiefgekühlt. Und zwar feierten wir Anfang Januar mit vielen unserer Schützengeschwister das Winterfest bei Thönnissen. Das Antreten und die Abholung unseres Königs Christian

fanden auf einer ca. 34 cm dicken Schneedecke statt. Nur gut das unser König ein Einsehen hatte und seinen Hofstatt kurzer Hand zu Familie Richter rief und es so nur wenige Meter durch die Kälte ging. Nach den Minusgraden ging es auf der Tanzfläche schnell Richtung Siedepunkt. Es konnten sich an diesem Abend drei neue Gesichter an das Umfeld der Ehrengarde gewöhnen. Manuel Lipolis, Chris Museler und Andre Franke feierten bereits mit uns das Winterfest.

Im März auf unserer ordentlichen Versammlung wurden alle offiziell in die Ehrengarde aufgenommen. Sie bewiesen auch im weiteren Verlauf

des Jahres, dass sie eine Bereicherung für die Ehrengarde sind. Ferner fanden unsere Wahlen statt. Die Mitglieder der Ehrengarde stimmten ab, dass man wie gewohnt weitermachen möchte und bestätigten Rainer Tegelkamp, Jörg Olles, Marcel Hülsmann und Timo Busse in ihren Ämtern. Eine weitere wichtige und für die Zukunft wunderbare Sache wurde beschlossen: Die Ehrengarde wird ab Schützenfest mit gestickten Hemdkragen auftreten. Die Ehrengarde übernahm die Kosten für die neuen Hemden selbst und freut sich über eine schönere Präsentation.

Nach der Versammlung im März beteiligten wir uns am ersten Maisonntag an der Schützenwalfahrt nach Telgte. Zwei Wochen zuvor traten wir mit fünf Ehrengardisten in Harsewinkel zum Kleinkaliberschießen mit Erfolg an.

Mitte Mai fingen mit dem mittlerweile traditionellen Vogelschießen der Ehrengarde unsere Übungseinheiten an. Ein schöner Abend an dem auch König Christian mit Königen Kirstin und Thron teilnahm. Den eigens angefertigten Pokal durfte in diesem Jahr Jörg Olles sein Eigen nennen. Erst grillte er die 56 Würstchen und dann schoss er mit dem 374. Schuss den Vogel von der Stange.

Die nachfolgenden Übungsabende verliefen mit vielen Teilnehmern positiv und wir waren sehr gut gerüstet für unsere Märsche durch Müssingen und für unseren Aufmarsch im Festzelt an beiden Schützenfesttagen.

Bevor wir das Schützenfest feierten, mussten wir selbstverständlich noch die Straßen schmücken. Am Donnerstag vor dem Schützenfestwochenende trafen wir uns zum Fahrenaufhängen vor der Haustür von Achim Suer. Erst mal konnten alle Bestechungsmaßnahmen der Fahreninhaber nichts bewirken, denn dieses Jahr haben wir eine objektive Jury in die Waagschalen geworfen. Georg Haase, Manuel Lippolis und Thomas Niemann nahmen professionell die schönen Fahnen im Ort ab.



Die Fachjury mit Königin Kirstin und König Christian



Viele waren außer sich vor Glück über die Hilfe beim Fahnenaufhängen

Ebenso hatte sich die Ehrengarde überlegt, dass man aufgrund der getroffenen Bewertungen „Strafen“ einforderte. Das so gesammelte Geld (über 100 €) übergab man der Jungschützengarde am folgenden Schützenfestsamstag. Übrigens: Die schönsten Fahnen standen bei Leo Hülsmann und Hermann Lutterbeck. Sie haben sich in den letzten Jahren unsere Ratschläge zur Verbesserung der Fahne zu Herzen genommen und konnten die Höchstpunktzahl erreichen.



Fachmännisches Aufstellen der Fahne: einfache Hilfskraft Achim Suer und Polier Ralf Hülsmann

Eine große Überraschung bekam Marcel Hülsmann präsentiert. Der Neu- bzw. Wiedermüssinger bekam kurzer Hand von seinen Ehrengardisten eine komplette Fahne geschenkt, die fachmännisch aufgestellt wurde. Dank einer Blitzidee und Dank Guido Wolf konnten wir für diese Überraschung sorgen.



Marcel Hülsmann mit seiner neuen Fahne samt Mast

Und dann war es soweit: Endlich Schützenfest!

Nach einem Jahr stand die Ehrengarde mit bester Laune und perfekter Marschordnung am Samstagmorgen

bei Robert und Birgit parat, um erst ein Foto von sich knipsen zu lassen und dann gemeinsam mit dem Spielmannszug den König abzuholen. Nachdem Hermann Lutterbeck am Mittag das Schützenfest offiziell eröffnet hatte, ehrte unser Kommandeur in grandiosem Plattdeutsch Markus Garnschöder für 10 Jahre Ehrengarde. Aber dies sollte nicht das letzte Vortreten für Markus sein. Nach dem Marsch durch das Dorf und der Totenehrung begannen wir auf dem Schützenplatz mit unseren Schießwettbewerben. Ralf Hülsmann, Maurice Tegelkamp und Jörg Olles trugen sich in die Gewinnerliste ein. Dann der Höhepunkt der Ehrengarde: Wer beerbt den noch amtierenden Prinz Jörg Olles? Ein zähes Ringen um die Prinzenwürde kostete viel Schweiß und Nerven. Die stärksten Nerven, die ruhigste Hand und das schärfste Auge hatte unserer Markus Garnschöder. Am Mittag noch geehrt war es heute sein Tag und er machte sich mit dem 661. Schuss zu unserem Prinzen. Der Jubel riss nicht ab. Und mit dieser Laune gingen wir auch unseren Sternmarsch am Abend an. Es erwartete uns ein prall gefülltes Festzelt und dem Publikum wurde ein perfekter Stern dargeboten. Ein wieder mal toller Abend, der für einige bis in den Morgen gehen sollte.



Alle Prinzen aus der Ehrengarde



Die Ehrengarde beim Marsch am Schützenfestsonntag

Am Sonntag trafen wir uns nach nur wenigen Stunden Schlaf früh morgens zum Kirchgang. Nach der Messe und dem gemeinsamen Frühstück mit anschließendem Mittagessen ging es gestärkt zum Antreten. An diesem Tag wurden aus unseren Reihen Achim Suer und Ralf Hülsmann mit dem Sebastianuszeichen für ihr Engagement geehrt.

Nach dem Marsch durch den Ort ging es dann dem Höhepunkt entgegen. Es wurde um die neue Regenschaft gekämpft. Verbissen wurde um die Nachfolge von König Christian gekämpft. Zum Schluss trennte sich Spreu von Weizen und Norbert Stadtmann und George Haase boten sich einen spektakulären Kampf um die Königswürde. Und wie Eingangs schon erwähnt war es eine tolle Überraschung, dass nach vier Jahren endlich wieder ein Ehrengardist sich für ein Jahr König nennen darf. Georg Haase holte den letzten Rest des Vogels von der Stange und wurde mit einem Riesenjubiläum zur ersten Runde Bier begleitet. Im Anschluss konnten wir noch zwei Premieren miterleben.

Da Kommandeur Rainer Tegelkamp von Georg auf den Thron berufen wurde, übernahm Marcel Hülsmann die Proklamation des neuen Prinzen. Eine tolle Rede hörten wir von unserem Feldwebel, der absolut souverän die Aufgabe meisterte. Die

nächste Aufgabe musste dann Leutnant Jörg Olles meistern, der den Sternmarsch für den neuen König anführte.

Alles in Allem wieder einmal ein tolles Fest mit vielen bleibenden Erinnerungen. Die wir dann am Montag beim Aufräumen noch mal verstärkten.

Nach dem Schützenfest konnten wir noch weitere Termine wahrnehmen. Anfang August starteten wir unsere Radtour durch das Münsterland. Die

durch unseren Prinzen Markus toll organisierte Tour endete auf seinem Hof mit Steak vom Grill und Bier aus der Flasche. Vor der Belohnung waren allerdings Arbeit und Sport angesagt. Neben dem Radfahren standen auch einige unterhaltsame Spiele auf der Tagesordnung.

Ein Wochenende zuvor feierten wir mit der Ehrengarde Neuwarendorf Ihr Jubiläum. Mit starker Mannstärke repräsentierten wir unsere Bruderschaft. Im Laufe des Tages konnten wir uns perfekt auf das drei Wochen später folgende Kreisehrengardentreffen vorbereiten. Hier konnten wir zwar mit einem guten Marsch punkten, aber lagen mit einem schlechten Schießergebnis am Ende auf einem unteren Mittelfeldrang. Mit viel Hoffnung waren wir nach Gröbblingen angereist, aber konnten unsere eigenen Erwartungen nicht erfüllen.

Die Enttäuschung wich am folgenden Wochenende. Wir feierten ausgelassen Biwak auf dem Hof von unserer Königin Ele Stadtmann. Man konnte noch früh am Morgen Stimmen von Schützengeschwistern auf dem Hof Stadtmann hören.

Kurze Zeit später genossen wir die Herbstsonne bei unseren Nachbarn in Einen. Die Ehrengarde feierte Ihr 50 jähriges Bestehen. Hier konnten wir mit einem großen Aufgebot unserer



Ehrengardist auf Reise Richtung Gröbblingen

Glückwünsche überbringen. Für unseren letzten offiziellen Auftritt legten wir uns noch einmal richtig ins Zeug und feierten bis tief in die Nacht.

Ende Oktober ließen wir uns die Mitgliederversammlung der Bruderschaft nicht entgehen. Denn es standen die Wahlen an. An dieser Stelle möchten wir uns bei unserem ehemalige Oberst Peter Barckhahn bedanken. Er leitete uns eine lange Zeit durch die diversen Schützenfestjahre. Zudem wünschen wir seinem Nachfolger Manfred Wolff einen guten Start und wollen ihm mit auf

den Weg geben, dass er sich auf die Ehrengarde zu 100 % verlassen kann. Auf der Versammlung wurde uns auch klar, dass eine starke Truppe manchmal Verluste hinnehmen muss. Mit Thomas Niemann, er wechselt zu den Fahnenoffizieren, und Ralf Hülsmann, er wird Feldwebel der Kompanie, müssen wir auf beide in den nächsten Jahren verzichten. Wir hoffen darauf, dass wir die Lücke mit einigen jungen und neuen Ehrengardisten füllen können.

Das war unser Jahr. Ein Jahr in dem die Ehrengarde wieder einmal viel erleben durfte. Vieles bleibt in Erinnerung und wir sind froh, ein

Stück einer lebendigen Bruderschaft zu sein.

Am Ende wünschen alle Ehrengardisten ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr. Und nicht vergessen! Am 09. Januar 2010 sehen wir uns auf unserem Winterfest!

Wir freuen uns darauf!

Horrido!

Rainer Tegelkamp, Marcel Hülsmann und Jörg Olles

Jahresbericht des Offizierskorps

08. November 2008

Wanderung mit anschließendem Grünkohllessen

In diesem Jahr trafen wir uns bei Wolfgang Grothues zu einer Wanderung durch Müssingens Bauernschaft. Bei sonnigem Wetter waren Volker Schulz, Manfred Wöstmann, Bernhard und Hannelore Korte, Heinz und Maria Kleine Heckmann, Heinz und Hedwig Sudmann und Manfred Wolf der Einladung von Peter und Brunhilde Barckhahn gefolgt. Zuerst führte uns der Weg in Richtung Wessel-Terharn. Weiter ging es am Hof Haase vorbei zu Garnschröder. Hier wurde eine kurze Pause eingelegt, die Peter mit den vorsorglich deponierten Getränken bestens ausfüllte. Der weitere Weg führte uns in Richtung Holtkötter, wo wir über den Mußenbach vorbei am Hof Lange unser Vereinslokal Birkeneck ansteuerten. Dort erwartete uns ein reich gedeckter Tisch mit den Köstlichkeiten des Herbstes: Grünkohl mit Mettwurst und allerlei sonstige leckere Sachen. Zu vorge-rückter Stunde traten alle mit mehr oder weniger müden Beinen aber mit vollem Magen und bester Stimmung den Heimweg an.

15. November 2008

Volkstrauertag

Am Volkstrauertag nahmen wir mit einer Abordnung der Offiziere (Peter Barckhahn, Heinz Kleine Heckmann,

Volker Schulz, Bernhard Korte, Alfons Schlautmann) an der Gedenkfeier für die Kriegstoten und Opfer von Gewaltherrschaft in allen Nationen auf dem Friedhof in Einen teil.

20. Januar 2009

St. Sebastianus in Nienberge

Am 20. Januar fuhren unter großer Beteiligung des Offizierskorps verschiedene Abordnungen des Schützenvereins zur Sebastianusmesse nach Nienberge. Mit den immer interessanten und treffenden Worten unseres Bezirkspräses Pfarrer Günther Lube und verbunden mit dem himmlischen Segen der Kirche traten wir gegen 21.00 Uhr die Rückfahrt nach Müssingen an.

07. Mai 2009

Biwak der Offiziere beim Oberst Peter Barckhahn

Am diesjährigen Treffen der Offiziere nahmen Peter Barckhahn, Volker Schulz, Alfons Schlautmann, Heinz Kleine Heckmann, Bobby Braunisch, Ludger Tempel, Manfred Wöstmann und als Gast Hermann Lutterbeck teil. Heinz Sudmann, Bernhard Korte und Georg Rottwinkel waren nicht anwesend.

Zu erwähnen ist nicht zuletzt die gute Verpflegung an diesem Abend. Von unserem Offizierskoch Ludger Tempel wurden riesige Holzfällersteaks mit Bratkartoffeln hervorragend zubereitet.

Ein wichtiges Thema war in diesem Jahr die Nachfolge von Peter Barckhahn als Oberst, die Neubesetzung einiger Offizierspositionen und die Fertigstellung unseres Offizierswagens. Ersteres wurde in einer kleineren Gruppe vor Beginn des Treffens besprochen, worauf Peter Barckhahn als seinen Nachfolger Manfred Wolff vorstellte. Dieser Vorschlag wurde von allen Anwesenden einstimmig begrüßt und man sprach Manfred Wolff das volle Vertrauen aus und versicherte ihm die bestmögliche Unterstützung. Außerdem wurde über die Nachfolge von Bernhard Korte als Adjutant des Obersts und die neu zu besetzende Position des Feldwebels diskutiert. Zum Stand unseres Offizierswagens, einer Stiftung unseres Feldwebels Manfred Wolff, berichtete Peter Barckhahn, dass dieser weitestgehend fertig gestellt sei. In mühevoller Kleinarbeit waren Peter Barckhahn und Robert (Bobby) Braunisch seit Anfang des Jahres damit beschäftigt, den ehemals baufälligen Wagen in ein hübsches Domizil für die Offiziere zu verwandeln. Diese aufwendige Aufarbeitung wäre natürlich nicht möglich gewesen, wenn nicht einige großzügige Sponsoren und Organisatoren ihre tatkräftige Unterstützung hierzu angeboten hätten. Hier sind besonders die Firma Tegelkamp mit LKW und Tieflader, die Firma

Ahlemann mit Farbmateriale, Firma Gldenarm mit Dachmaterial, Ludger Garnschröder mit Dacharbeiten, Volker Schulz mit dem Beschaffen und Organisieren vieler Materialien und Alfons Schlautmann mit der Bereitstellung seiner Räumlichkeiten und der Gewährung des zukünftigem Stellplatzes zu erwähnen. Trotz der Spenden der genannten Firmen und Personen waren noch zusätzliche Kosten aufgelaufen die sich das Offiziersteam teilte.

Unsere Fahnenoffiziere sprachen noch einmal das Zeitproblem bei Beerdigungen an. Es wird für Berufstätige immer schwieriger, an solchen Tagen in der Woche Urlaub zu bekommen aber andererseits sind immer weniger Rentner bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. Peter Barckhahn sagte darauf hin zu, sich dieser Sache anzunehmen und verstärkt mit einigen Personen über das Tragen der Fahne bei Beerdigungen zu reden.

Weiterhin gab es die Terminabsprache für das Jahr 2009

- 20.01.2009 Sebastianustag in Nienberge
- 07.05.2009 Offiziersbesprechung bei Peter Barckhahn
- 12.06.2009 Offiziersbesprechung vor Schützenfest im Birkenneck
- 25.07.2009 Radtour der Offiziere
- 16.08.2009 Landesbezirks-Knigschieen Harsewinkel

- 09.10.2009 Ausflug der Kompanie
- 14.11.2009 Kegeln mit anschließendem Grünkohlessen
- 15.11.2009 Kranzniederlegung am Ehrenmal in Einen

Mit den traditionellen Getränken von Peter (Kmmerling) und gekühltes Pils endete der Abend und alle waren wieder bestens informiert.

Zum Schluss bedankten wir uns für die freundliche Einladung mit einem Blumenstrauß bei unserer Oberstgattin „Bruni“.

25. Juli 2009

Radtour der Offiziere

Die geplante Radtour wurde aufgrund des etwas unsicheren Wetters kurzfristig in eine Planwagenfahrt geändert. Als erstes Ziel wurde das Bauernkaffee „Eichenhof“ in Hoetmar angesteuert. Gestärkt mit Kaffee und Kuchen ging anschließend die Fahrt in Richtung Everswinkel, genauer gesagt zum **Mitmach-Museum Up'n Hoff**, das eine Sammlung alter landwirtschaftlicher Geräte beherbergt. Für Freunde alter Landtechnik und solche, die tatsächlich noch mit diesen alten Maschinen gearbeitet haben, gab es dort sehr viel zu sehen. Auf dem Rückweg zur Gaststätte Strohbock in Everswinkel wurde noch viel über die Ausstellung im Museum gefachsimpelt. Dort angekommen beendeten wir den Tag in guter Stimmung mit einem deftigen Abendessen. Zusammenfassend konnten alle auf einen erlebnisreichen und geselligen Nachmittag

zurückblicken.



16. August 2009

Landesbezirks-Knigschieen in Harsewinkel

Wie gewohnt begleiteten wir in diesem Jahr **König Georg Haase** nebst Hofstaat zum Landesbezirks-Knigschieen nach Harsewinkel. Die Bruderschaft hatte einen Bus organisiert. Mit dem führen wir gemeinsam mit König, Thron, Wachgarde, und vollzhliger Offiziersbesetzung nach Harsewinkel. Dort angekommen fand nach der Messfeier der traditionelle Umzug durch Harsewinkel, mit Kranzniederlegung am Ehrenmal statt. Bis zur Siegerehrung erlebten wir noch einige vergnügliche Stunden im Kreise zahlreicher Schützen.

Heinz Kleine Heckmann





Terminübersicht 2010

Sa. 09.01.2010	20:00 Uhr	Winterfest der Bruderschaft im Saal der Gaststätte „Zum Fensterberg“ in Müssingen
Mi. 20.01.2010	19:00 Uhr	Sebastianustag: Hl. Messe in der Sebastianuskirche in Nienberge Anschließend Jahreshauptversammlung des Landesbezirks Münster Treffen zur Abfahrt mit Privat-PKW, „Haus Birkeneck“ bis 18 Uhr
Fr. 26.03.2010	19:30 Uhr	Doppelkopfturnier um 19.30 Uhr im Lokal „Zum Fensterberg“
So. 02.05.2010	09:30 Uhr	Schützenwallfahrt nach Telgte: Treffen zur Abfahrt am „Haus Birkeneck“ bis 8.45 Uhr
So. 16.05.2010	09:30 Uhr	Pfarrfest der Pfarrgemeinde St. Bartholomäus in Einen: 9.30 Uhr Hl. Messe. Fahnenabordnung, Spielmannszug St. Georg und Weinstand der Throngemeinschaft
Sa. 12.- So. 13.06.2010		Schützenfest in Müssingen am Birkenweg Programm siehe Einladungen und Plakatanschläge
So. 22.08.2010	09:00 Uhr	Landesbezirksschießen in Horstmar
So. 29.08.2010		Kreishrengardentreffen in Ostenfelde
Sa. 04.09.2010		Familienbiwak auf dem Sportplatz
So. 19.09.2010		Bundesschießen in Vechta
Sa. 30.10.2010	19:00 Uhr	Halloween-Party der Ehrengarde auf dem Hof Stadtmann
So. 31.10.2010	19:30 Uhr	Jahreshauptversammlung der Bruderschaft St. Georg Müssingen im „Haus Birkeneck“
So. 14.11.2010	09:30 Uhr	Volkstrauertag Fahnenabordnung, Vorstand und Spielmannszug in Uniform Hl. Messe, anschließend Gang zum Friedhof zur Kranzniederlegung
So. 21.11.2010	13:00 Uhr	Pokalschießen der Schießgruppe im Sportlerheim
Fr. 26.11.2010	18:00 Uhr	Beleuchtung des Weihnachtsbaumes

Impressum:

Herausgeber und Vertrieb:

Schützenbruderschaft St. Georg Müssingen e.V.;
Einener Straße 3; 48231 Warendorf;
Tel.: 02582 / 1624

Redaktion:

Hermann Lutterbeck, Petra Wöstmann, Jürgen Schlieper, Timo Busse, Daniela Busse

Fotos:

Claudia Ossege-Fischer, Mitglieder der Bruderschaft

Druck:

Copy Center, Coerdestraße 44, 48147 Münster

Auflage:

450 Stück

Die im St. Georg-Echo - Informationen der Schützenbruderschaft St. Georg Müssingen e.V. - veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdrucke, Kopien - auch auszugsweise - Bearbeitungen und Abbildungen bedürfen der Genehmigung des Herausgebers.

Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Hinweis: Wir weisen daraufhin, dass aus Kostengründen nur noch ein Echo je Haushalt verteilt wird. Sollten zusätzliche Exemplare benötigt werden, können diese auf dem Winterfest mitgenommen oder bei Hermann Lutterbeck abgeholt werden.